

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen Vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich
Eingetr. Post-Bezugsstelle Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Amsterdamer Str. 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitzeile oder deren Raum 10 Pfg.
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt
Reklame: Zeitzeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Expedition: Marktstraße 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Drei Beilagen:
Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirth. — Der Humorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Rheingau
und im sauen Ländchen bezieht er nachweisbar die größte Anzahl
aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 108.

Dienstag, den 10. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Nur für unsere Abonnenten!

Die Wandkarte des „Deutschen Reiches“

1 Meter breit, 85 Centimeter hoch, in 8 Farben hergestellt,
mit Stäben und Fäden versehen, fertig zum Aufhängen,
ist zum billigen Preise von

nur 85 Pfennig.

nach auswärts **M. 1.25** (1. Postzone), **M. 1.50**
(2. Postzone), von uns zu beziehen.
An Nichtabonnenten geben wir diese Wandkarte
zum Preise von **3 Mark** ab.

Expedition des
„Wiesbadener General-Anzeigers“.
(Amtl. Organ der Stadt Wiesbaden.)

Der spanisch-amerikanische Krieg.

Washington, 8. Mai. Der hier eingetroffene
Bericht von Admiral Dewey besagt, er beherrsche die
Manila Bay vollständig, vermöge aber die Stadt selbst,
welche er bombardiert habe, nicht zu besetzen, da er nicht
genügend Truppen habe. — Ein weiteres Telegramm
Dewey's meldet, daß er Herr der Befestigungen
sei und die Landung von Truppen bei Cavite bewerk-
stelligte. 256 verwundete Spanier seien gefangen. Der
Bericht bestätigt weiter, daß die Amerikaner in der
Schlacht bei Cavite keinen Todten, sondern nur einige
Verwundete hatten, und daß kein amerikanisches Schiff
beschädigt wurde.

New-York, 8. Mai. Dewey's Sieg erregt
überall das größte Entzücken, weil es keine Verluste auf
Seiten der Amerikaner gab. Man nimmt an, daß er
so unvermuthet vor Manila erschien, daß er die Küsten-
batterien unbrauchbar machen konnte, bevor die Spanier
feuern konnten. Präsident Mac Kinley ernannte
Dewey zum Admiral. — Die sofortige Absendung
von 10,000 Mann nach Manila ist beschlossen. —
Die Operationen in den kubanischen Gewässern
sind in Dunkel gehüllt, indessen melden Washingtoner
Berichte übereinstimmend, daß eine wichtige Aktion un-
mittelbar bevorstehe.

Madrid, 8. Mai. Die Ankunft des Paketbootes
„Alfonso XIII.“ hat in Portorico wahren Ent-
zückens hervorgerufen. Portorico wird nunmehr dem
Feind energisch Widerstand leisten können. — Nach
offiziellen Nachrichten aus Cuba sind die Feinde

seligkeiten gegen Gomez seit dem 30. April
in voller Gewalt wieder aufgenommen. In verschiedenen
Gefechten zwischen den spanischen Truppen und den In-
surgenten unter Rumez, wurden 32 Insurgenten getödtet.
Auf spanischer Seite wurde ein Offizier und 33 Soldaten
verwundet. Nach einer amtlichen Depesche aus Havana
versuchten die Amerikaner bei Salado zu
landen. Die spanischen Truppen zwangen die Ameri-
kaner, sich wieder einzuschiffen. Vier Spanier sind ver-
wundet. Es geht das Gerücht in Madrid, die Verluste
der Amerikaner seien bedeutend. —



Der spanische Admiral Montojo.

Madrid, 8. Mai. Die Blätter veröffentlichen
Telegramme, wonach zwischen der spanischen und ameri-
kanischen Flotte im atlantischen Ozean eine Schlacht
stattgefunden hat, bei der die amerikanische
Flotte unter großem Verlust zum Rück-
zug gezwungen wurde.

Deutschland.

* **Berlin, 8. Mai.** (Hof- und Personal-
Nachrichten.) Der Kaiser hat, wie nachträglich
bekannt wird, bei dem Festmahl im königlichen Schlosse
wiederholt seine Genugthuung darüber ausgedrückt,
daß die großen Geseke und insbesondere das Flotten-
geseke angenommen worden sind. Insbesondere gab er

Herrn von Bennigsen und Dr. Hammacher gegenüber
seiner Befriedigung hierüber Ausdruck.

— Nach einer Meldung aus Friedrichshagen hat
Kaiser Wilhelm seit einigen Tagen wieder etwas
Gesichtsschmerzen, weshalb die Ausfahrten unterlassen
wurden.

— Nach der im Reichsversicherungsamt angefertigten Zu-
sammenstellung, welche auf den Mittheilungen der Vorstände der
Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten und der zugelassenen
Casseneinrichtungen beruht, betrug die Zahl der seit dem Inkraft-
treten des Invaliditäts- und Altersversicherungsgesetzes bis ein-
schließlich 31. März 1898 von den 31 Versicherungsanstalten und
den 9 vorhandenen Casseneinrichtungen bewilligten Invaliden-
renten 317,095; davon sind infolge Todes oder Auswan-
derung der Berechtigten, Wiedererlangung der Erwerbsfähigkeit, Be-
zugs von Unfallrenten oder aus anderen Gründen weggefallen
93,192, so daß am 1. April 1898 liefen 223,903 gegen 210,859
am 1. Januar 1898. Die Zahl der während desselben Zeitraums
bewilligten Altersrenten betrug 323,584; davon sind infolge
Todes oder Auswanderung der Berechtigten oder aus anderen
Gründen weggefallen 120,462, so daß am 1. April 1898 liefen
203,392 gegen 203,644 am 1. Januar 1898. Beitrags-
erstattungen sind bis zum 31. März 1898 bewilligt an weis-
liche Versicherte, die in die Ehe getreten sind, 200,205 gegen
41,591, zusammen 248,391 gegen 212,983 bis zum 31. De-
zember 1897.

* **Köln, 8. Mai.** Nach der „Köln. Volksztg.“
lehnte Freiherr von Buol eine Reichstagskandidatur
ab. Freiherr von Buol-Berenberg vertritt den 14.
badischen Wahlkreis. Er ist erster Präsident des
Reichstages.

Ausland.

Die Grod-Munnen in Italien.

* **Rom, 8. Mai.** Die Waffen-Depots aller
italienischen Schützenvereine wurden von den Militär-Ber-
höörden beschlagnahmt. In Rom herrscht Ruhe, da-
gegen sind die Zustände in der Provinz recht bedrohlich,
so in Florenz, Livorno etc. — In Rom sind für heute
große Vorichts-Maßregeln getroffen. Alle Zu-
sammenrottungen sind verboten.

* **Paris, 8. Mai.** Hiesige diplomatische Kreise
behaupten auf's bestimmteste, daß wenn sich Amerika
der Philippinen bemächtigen sollte, die ostasiatische
Tripel-Allianz, welche sich während des chinesischen
Krieges gebildet hat, hiergegen energische Stellung
einnehmen und keine Machtverschiebung dulden werde.

* **Petersburg, 8. Mai.** Der Kaiser nahm
gestern eine Parade über 59 Bataillone Infanterie,
51 Schwadronen Kavallerie und 156 Geschütze ab. Dem
militärischen Schauspiel wohnten die Kaiserin, die Groß-
fürsten und Großfürstinnen, die Militärattachés u. s. m. bei.

* **Constantinopel, 8. Mai.** Die Militär-Attachés
der hiesigen Botschaften begaben sich am Dienstag nach
Thessalien, woselbst sie bis zur vollständigen Räumung
seitens der Türkei verbleiben. Der Termin für die
Durchführung der Räumung ist auf den 10. Juni festgesetzt.

Ein Sommerausflug.

Wir bitten den freundlichen Leser uns heute auf einer
kleinen Fußwanderung durch ein Gebiet der herrlichen Um-
gebung unseres schönen Wiesbaden zu folgen. Seit einigen
Jahren giebt die Eisenbahnverwaltung sogenannte Rund-
fahrkarten zu billigem Preise aus. So z. B. die Tour
Wiesbaden-Chausseehaus — Eltville-Wiesbaden. Diese
Strecke kostet dritter Klasse nur 70 Pfennig. Wollen wir
die Bahn nicht benutzen, so gehen wir entweder durch das
Waldthal entlang, oder aber über die Bahnstraße, biegen
auf der Höhe links ab und wandern bis zur Kloster-
mühle. Von hier aus gehen wir, das Kloster Clarental
hinter uns lassend auf vorzüglicher Chaussee durch
schattigen Wald etwa 40 Minuten und gelangen dann auf
die Station Chausseehaus und bei der Sommerfrische
Taunusblick an. Der Taunusblick, eine hübsche Villen-
Colonie, wurde von dem vor einigen Jahren verstorbenen
Hofschornsteinsegermeister A. Meier errichtet und ist von
seinen Söhnen in kundiger Weise ausgebaut und vergrößert.
Nach kurzer Rast und nachdem sich die mit dem Zug eben
Angelommenen mit uns vereinigt haben, schlagen wir

einen schönen Waldweg ein und wandern unter Abhängen
weiterer Bieder über Berg und Thal etwa eine Stunde
lang. Hier bieten sich dem Auge prächtige Waldscenerien,
Fernsichten und Ausblick bis zum Rhein. Ehe wir an
das Dorf Georgenborn gelangen, kommt uns die Villa
Hohenbuchau zu Gesicht. Das Gebäude wurde vom
Architekten Herrn Schellenberg-Wiesbaden mit
künstlerischem Geschmacd stylvoll ausgeführt und vom Be-
sitzer Baron von Krauskopf in fürstlicher Pracht
glänzend ausgestattet. Das Dörfchen Georgenborn ladet
zwar zur Rast ein, doch die Zeit drängt, der Weg ist
noch weit und bald sind wir in den den Cur- und Bader-
ort Schlangenbad idyllisch umgebenden Waldungen. Eine
kurze Besichtigung des Bades, und der Führer mahnt zur
Fortsetzung der Wanderung. Auf dem weiteren Wege bieten
sich dem Auge ununterbrochen prächtige Bilder. Auf beiden
Seiten mächtige himmelstrebende Waldungen, inmitten
ein grünes Wiesenthal, durch das sich murmelnde Bäche
lein schlängelnd hindurchwinden, mehrere Mühlen
speisend. Wir haben bereits den Rheingau betreten,
hier und da sehen wir kleine Kapellen oder Statuen.
Die vom frommen Sinn der hier Wohnenden

zeugen. Ein Weg nach rechts, den Berg hinauf, führt
nach Raunthol und Niedrich. Unser Ziel ist aber Neu-
dorf, das wir bald erreichen und wo wir für einige
Stunden Aufenthalt zu nehmen gedenken. Der Name des
Ortes paßt heute nicht mehr recht. Zu Ende des 14. Jahr-
hunderts mag er bezeichnend gewesen sein, aber heute?
Die Kirche wurde 1429 erbaut und 1511 erlaubte Erz-
bischof Wief die Errichtung eines eigenen Taufsteines. Die
Geschichte des Ortes ist nicht uninteressant, aber es würde
zu weit führen, wollten wir näher darauf eingehen. Ein-
ladende Wirtschaften sind die Restaurants „Diana“ und
„Zur Krone“, beide mit Garten. In einer von diesen
machen wir längere Zeit Rast und nachdem wir uns an
dem trefflichen Neuborfer gütlich gethan, besteigen wir ent-
weder die Kleinbahn nach Eltville oder gehen zu Fuß
dorthin, um uns per Bahn nach Haus befördern zu lassen.
Um den geehrten Lesern Gelegenheit zu geben, den schönen
Waldspaziergang in angenehmer Gesellschaft machen zu
können, versehen wir nicht, schon heute darauf hinzuweisen,
daß der katholische Sängerkhor im Monat Juli den oben
beschriebenen Ausflug unternimmt. Näheres werden spätere
Anzeigen besagen.
Gr.

Schlägerei einen Hieb mit einem Karst über den Kopf erhalten hatte. Gegen 4 Uhr Morgens hauchte der Schwerverletzte seinen Geist aus. Es ist der Arbeiter Wilhelm Berg aus Rose bei Deutsch-Ehren in Westpreußen. Er ist 41 Jahre alt und Vater von 6 Kindern.

*** Königl. Schauspieler.** Mehrfache Erkrankungen im Personal machen einige Schiedungen im Spielplan notwendig und werden daher die vielfach bei der königlichen Intendantur eingehenden Wünsche des Fremden-Publikums möglichst Berücksichtigung finden. So wird morgen, Dienstag, bei aufgehobenem Abonnement „Carmen“ und am Freitag, den 13. Mai, im Abonnement B „Die Jüdin“ mit dem Kammerjäger Herrn Kalisch als Gast gegeben werden. Die Premiere „Die Athenerin“, die am Freitag, den 13. d. M., gegeben werden sollte, ist auf Dienstag, den 17. Mai, verlegt worden. Die Proben zum „Reingold“, in welchem durchweg die ersten Kräfte der königlichen Bühne beschäftigt sind und dessen hiesige Feiern Einrichtungen zu den denkbar wirkungsvollsten gebären dürften, sind in vollem Gange.

*** Mit verschiedenen Verletzungen** versehen, erschienen heute Nacht der Kaiser Karl J., der Lärcher Heinrich W. und der Lärcher Heinrich R. im städtischen Krankenhaus, um sich verbinden zu lassen. Der eine hatte eine Stichwunde, die anderen Körperverletzungen, die sie sich in einer Prügelei geholt hatten.

*** Consumvereine mit einem Laden** unterliegen nach einer soeben ergangenen Entscheidung des Kammergerichts außer der Gewerbesteuer auch der Betriebssteuer, wenn sie den Kleinhandel mit Branntwein betreiben.

— Freizüge nach dem Nationaldenkmal. Nach einer Bestimmung der Kgl. Eisenbahn-Direktion werden für die Bahnbeamten und Bahnarbeiter am Sonntag, den 5., und Sonntag, den 12. Juni, Extrazüge von Frankfurt nach Wiesbaden zur Besichtigung des Nationaldenkmals abgefahren. Die Teilnehmer haben freie Fahrt und es können von jeder Familie drei Personen sich beteiligen.

*** Amtliches Reisebüro, Berlin, Potsdamer Bahnhof.** Am 15. Mai d. J. wird am Potsdamer Bahnhof in Berlin in amtliches Reisebüro unter dem Titel: „Amtliches Reisebüro, Berlin, Potsdamer Bahnhof“, eröffnet werden. Mit demselben wird eine Centralstelle geschaffen, bei welcher die Funktionen verschiedener, dem Reiseverkehr dienender Amtsstellen vereinigt wird. Es werden in dem amtlichen Reisebüro sämtliche Schnellzugsfahrkarten, die gangbarsten Personen-, Sommer-, Sonderzugs- und Anschlussfahrkarten, Fahrkarten 1.—3. Klasse, sämtliche Rückfahrkarten, feste Rundreise und Platzkarten ohne Erhebung eines Zuschlages als Verkaufsgebühr schon 8 Tage vor Antritt der Reise mit Ausnahme der Platzkarten, die erst einen Tag vorher käuflich sind, ausgegeben werden. Ferner gelangen dieselben zusammenstellbare Fahrkarteinhalte und auch Beförderungen für sämtliche von Berlin abgehenden Schlafwagenkurse der Preussischen Staatsbahnen zur Ausgabe. Bestellungen auf Beförderungen für alle übrigen Staatsbahnen - Schlafwagenkurse werden gleichfalls in dem Bureau entgegengenommen werden. Zugleich wird daselbst jede Auskunft über Fragen des Reiseverkehrs erteilt werden, namentlich über Fahrpreise, Zugverbindungen, Anschlüsse, örtliche Lage von Bahnhöfen, über Zoll- und Steuerabfertigungen, über eingetretene Verkehrsstörungen usw. Das Reisebüro wird zur Abfertigung des Publikums an den Wochentagen von 8 Uhr Vormittags bis 7 Uhr Abends und an Sonn- und Festtagen von 9 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Mittags geöffnet sein.

*** Wie gewonnen, so zerronnen.** In der Längesgasse zu Frankfurt a. M. wurde ein Soldat des 80. Infanterie-Regiment in Civil verhaftet, der einen dreitägigen Urlaub zur Regelung einer Erbschaft gehabt, diesen aber überschritten hatte. Von den geerbten Mk. 1700 fanden sich noch Mk. 1200 in seinem Besitz. Mk. 500 hatte er bereits verjubelt.

*** Ueber das Rauchen im Eisenbahnwagen** ist eine neue Bestimmung eingeführt worden. Diese lautet: Wenn in gemischten Zügen der Hauptbahnen nur je eine Abtheilung zweiter und dritter Klasse vorhanden ist, darf in diesen Abtheilungen nur unter Zustimmung aller in denselben mitreisenden Personen geraucht werden. In derartigen Fällen werden in den einzelnen Abtheilungen Pappschilde mit der Aufschrift: „Das Rauchen ist nur unter Zustimmung aller Mitreisenden gestattet“ aufgehängt. Bisher galten die Abtheile in solchen Fällen als Rauchartheile.

*** Beiträge für Kiao-Tschau.** Der „Centralvorstand des Allgemeinen evangelisch-protestantischen Missionsvereins“ hat einen „Aufruf an das evangelische Deutschland“ gerichtet, in welchem um Beiträge für die evangelische Mission in Kiao-Tschau gebeten wird. Das Mindeste, was die bereits in China arbeitenden Missionare des Vereins, Dr. theol. Haber und Pater Franz, anrufen, ist die Erwerbung eines größeren Grundstücks, Errichtung einer Schule und eines Hospitals, Anstellung von Lehrern und Ärzten. Große Aufgaben würden damit dem Verein erwachsen und die Mittel desselben seien gering.

*** Weinversteigerung** des Herrn Commerzienraths Jos. Krayer, Johannisberg, am 7. Mai 1898, abgehalten durch Herrn Auktionator Wihl. Helrich aus Wiesbaden. Es kamen zum Ausgebot die selbstgezogenen Weine aus den besten Lagen von Johannisberg, Winkel und Geisenheim, und zwar: a) 181 Stück und 14,2 Stück 1896; es wurden erlost hierfür 15 110 M., also durchschnittlich 755 M. 50 Pf. pro Stück; b) 3/1 und 20/2 Stück 1896, Erlös 37 810 M., durchschnittlich 2908 M. 46 Pf. pro Stück. Die Weine wurden sämtlich genehmigt. Sodann 1/2 Stück 1893; es wurden geboten 4500 M., aber nicht genehmigt.

*** Grundstücksversteigerung.** Bei der heute stattgehabten Versteigerung des den Erben der Frau Witwe Friedrich Göb gehörigen, Ecks der Hellmünd- und Emserstraße gelegenen zweistöckigen Wohnhauses mit 8 a 80,25 qm Hofraum und Gebäudfläche blieb Herr Grundbesitzer P. Frorath hier mit 55 500 M. Meistbietender.

*** Bisher alter Briefschaften** weisen wir auf die Annonce des Kgl. Schauspielers Steincke in Hannover hin. Mancher befindet in alten Briefen ufw. ein hübsches Stümchen, das für alte Postwertzeichen, je nach Seltenheit, hohe Preise bezahlt werden; das Alter bedingt nicht den Preis, Herr St. gibt gratis Ankaufslisten aus, es kann sich Jeder selbst vom Werthe seiner Objekte überzeugen. In Archiven, alten Geschäftsbriefen ufw. sind reiche Funde, weil früher meist die Karte auf die Adressseite des Briefes geklebt wurde und mit dem Briefe aufgehoben wurde. Förderer von Wohlthätigkeits-Anstalten können auf diese Weise mehr als wie mit Collecten erreichen.

Aus dem Gerichtssaal.

□ Strafkammer-Sitzung vom 9. Mai.

Rückfälliger Einbruchdiebstahl. Der 32 Jahre alte, von seiner Frau getrennt lebende Tagelöhner August Bibo von Wiesbaden, geboren in Sonnenberg, ein Mann, welcher acht Mal, bereits wegen Diebstahls, darunter 3 Mal mit Zuchthaus,

2 Mal wegen Sachbeschädigung und je einmal wegen Hausfriedensbruchs und Bettelns gerichtlich in Strafe genommen wurde, und welcher eben noch eine Zuchthausstrafe von 15 Monaten zu verbüßen hat, ist neuerdings wegen eines am Abend des 13. Januar d. J. zwischen 8 und 9 Uhr in der Bäder-Platzes Filiale, Mauritiusstraße 10, verübten schweren Diebstahls zur Verantwortung gezogen. Um die Zeit des Diebstahls wurde ein Mann, welcher mindestens große Recktheit mit Bibo hat, in der Nähe der Thatstelle gesehen, das eine Mal, etwa 1 1/2 Stunde vor der That, das zweite und dritte Mal unmittelbar vorher resp. nachher. Hausgenossen fanden gegen 8 1/2 Uhr die von dem Corridor des betr. Hauses nach dem Bäder-Platz führende eiserne Thür gesprengt, ebenso bei näherem Nachsehen in dem Locale die Thefenschublade und entdeckten an letzter Stelle, auf dem Boden liegend, eine anscheinend von einem Neubau weggenommene schwere eiserne Klammer, sowie eine Streichholzdose, welche aus derselben Fabrik herrührt, aus welcher auch der Hausvater der Herberge „Zur Heimath“ seine Streichhölzer zu beziehen pflegte. Bibo wohnte um die kritische Zeit in derselben Herberge. Während er anfänglich behauptet hatte, am dem betr. Tage, einem Sonntag, das Logis nicht verlassen zu haben, wurde später festgestellt, er sei gegen 7 Uhr von dort weggegangen und erst sehr spät zurückgekehrt. Auch hat er offenbar an dem Abend über größere Mittel verfügt, als er nach seinen eigenen Angaben rechtmäßig hätte besitzen können. Obwohl die Zeugen-Aussagen ihn ziemlich erheblich belasten, giebt Bibo sich den Anschein eines durch die wider ihn erhobene Anklage schwer in seiner Ehre Verletzten. Zunächst protestirt er gegen die wider ihn eingeleitete Prozedur um deswillen, weil ein Strafantrag nicht gestellt sei, sodann reclamirt er für sich das Recht, jeder Zeit durch jede Straße zu gehen, ohne in den Verdacht des Diebstahls lediglich um deswillen zu kommen, weil er Vorstrafen wegen Diebstahls habe, lenkt weiter den Verdacht der Verübung des Diebstahls auf einen Mann Namens Scharvogel, welcher sich selbst im Gefängnis ihm gegenüber der That schuldig bekannt habe, und versichert endlich, in dieser Sache ebenso schuldig zu sein, wie in einer anderen, in der er lediglich deshalb wegen Diebstahls in eine Zuchthausstrafe verfallen sei, weil man in seinem Besitz eine kurz vorher von einer auf der Straße haltenden Rolle abhanden gekommenen Riste gesehen habe. Nach einem heute gefassten Beschlusse wird die Verhandlung vertagt, damit Ermittlungen bezüglich des Aufenthaltes von Scharvogel, sowie nach einem anderen Manne angestellt und diese zu einem neuen Termine als Zeugen geladen werden können.

Bunte Blätter.

— Der Weg zum Glück. Eine festsche Araberin von 18 Jahren, Jeanne Elia El Hadj Ben Ahmed, hatte den sehnlichsten Wunsch, in der Pariser Theaterwelt eine hervorragende Rolle zu spielen. Sie verließ deshalb ihre Vaterstadt Algier und reiste nach Paris. In Marseille stieg sie in ein Koupée erster Klasse ein, in welchem sich bereits eine Dame, eine Schauspielerin aus einem Pariser Vorstadttheater, befand. Die beiden Damen hatten ähnlich aussehende Koffer. Doch der der Schauspielerin enthielt sehr werthvolle Schmuckstücke, während der Korb der jungen Araberin nur Kleidungsstücke von unbedeutendem Werth barg. In Lyon verließ die Schauspielerin auf kurze Zeit den Waggon und begab sich in den Wartesaal. Als sie in das Koupée zurückkehrte, war die Araberin und der Koffer mit den Pretiosen verschwunden! Die Schauspielerin meldete, in Paris angekommen, sofort ihren Verlust bei der Polizei an, und dieser gelang es auch bald, die Diebin zu fassen. Mit dem Wege zum Ruhme war es vorbei! Händeringend und laut weinend, hat die junge Verbrecherin den Polizeichef, sie doch wieder auf freien Fuß zu lassen. „Ich wollte den Weg zum Ruhme wandeln, und nun — nun sperren Sie mich ein!“

— Ueber das Tabakrauchen der Frauen. In London wurde ein Dienstmädchen von seiner Herrin plötzlich entlassen, weil es sich dem Genuß des Tabakrauchens ergeben hatte. Der Vorfall wurde dadurch bekannt, daß das Dienstmädchen die Herrschaft auf Zahlung des Monatslohnes verklagte. Bei dieser Gelegenheit wurde zugleich die Aufmerksamkeit auf die Zunahme des Rauchens beim weiblichen Geschlecht überhaupt gelenkt. Erfundigungen, die man bei Tabakveräußerern, Wergzen und anderen eingeweihten Persönlichkeiten darüber angestellt, ergaben als Resultat, daß bei jungen Mädchen aus den besseren Ständen die Vorliebe für die Cigarette zunimmt, wofür das Radfahren als Hauptursache hingestellt wird. Bei den immer mehr in Gebrauch kommenden gemeinsamen Ausflügen junger Leute zu Rad entwidelt sich ein freierer Verkehr der beiden Geschlechter. Ein junger Herr läßt dann bisweilen eine junge Dame zum Scherz eine Cigarette versuchen, sie raucht sie ebenfalls zum Scherz, und nachher findet sie Geschmack daran. Nirgendes aber soll es, der Mittheilung eines Tabakhändlers zufolge so viele Raucherinnen geben, wie unter den jungen Frauen des Londoner Mittelstandes. Die jungen Frauen haben ihre häusliche Arbeit bald verrichtet und für Unterhaltungen und Vergnügungen können sie keinen Aufwand machen. Da muß dann die Cigarette aushelfen, die sie über das Entbehrte hinwegtäuscht.

— Ein Riesengeschütz. In Cleveland, Ohio, ist soeben ein Geschütz fertiggestellt worden, welches die Krupp'sche Riesencanone, die auf der Chicagoer Welt-Ausstellung ausgestellt war, noch um ein Bedeutendes übertrifft und somit jetzt das größte Geschütz der Welt ist. Dasselbe wird zum Schutze des New-Yorker Hafens im Thurne von Roter Shoals zur Aufstellung kommen. Um die Dimensionen dieses Riesengeschützes besser würdigen zu können, dürfte ein Vergleich mit der größten bisher von Krupp gegossenen Canone angebracht sein. Das neue Geschütz wird um 12 000 Pfund schwerer und um 4 Fuß 2 Zoll länger sein als das Krupp'sche; seine Tragweite wird 3 1/2 Meilen (englische) größer, sein Geschütz um 150 Pfund schwerer, sein Kaliber 1 1/2 Zoll kleiner sein. Das Rohr der neuen Canone wird 49 Fuß 2 Zoll lang sein und 126 Tonnen wiegen. Das Gewicht des Geschützes beträgt 2350 Pfund, die Ladung 1500 Pfund prismatisches Pulver. Das Kaliber beträgt 16 Zoll, der Durchmesser des Mantelrohrs fünf Fuß. Das Geschütz besitzt eine Tragweite von 16 englischen Meilen, das Geschütz eine Anfangsgeschwindigkeit von 2000 Fuß in der Sekunde. Wenn das Geschütz die ganzen 16 Meilen durchfliegt, so wird es 42 1/2 Sekunde gebrauchen, um an's Ziel zu gelangen. Auf eine Entfernung bis zu zehn englischen Meilen kann das Geschütz auch den stärksten Panzer eines Schiffes durchschlagen. Das Geschütz wird in den nächsten Tagen in Position gebracht werden.

— Eine ganze Familie durch Kohlengas erstickt. Der Arbeiter Häusler aus Langermünde hatte wegen baulicher Veränderung in seinem Hause eine eiserne Grube in seinem Schlafraum aufgestellt, auf welcher gelocht wurde. Nachts hatte man unterlassen, die Fenster zu öffnen. Das Feuer in der Grube brannte weiter und entwickelte giftige Gase. Als am Morgen Handwerker in die Häusler'sche Wohnung kamen, bot sich ihnen ein schrecklicher Anblick dar. Sämtliche Familienmitglieder lagen in den Betten, das jüngste Kind von 1 1/2 Jahr war todt, die anderen

waren brennungslos. Trotz aller Mühen, sie dem Leben zu erhalten, sind doch ein Kind von 6 Jahren, der Arbeiter Häusler und die etwa 50jährige Wittwe Schmidt, welche sich bei letzterem in Pflege befand, verstorben. Die Frau des Arbeiters H. lebt noch, ist jedoch noch immer brennungslos und es wird an ihrem Aufkommen gezweifelt.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Der Bericht über die Seeschlacht bei Manila.

Paris, 9. Mai. Die hiesige Ausgabe des „New-York Herald“ veröffentlicht den ersten Theil des Berichts über die Seeschlacht bei Manila. Fünfmal attackirte Dewey die spanischen Schiffe. Die Zahl der Schiffe, welche die amerikanischen Schiffe erhielten, bewiesen die Tapferkeit und den Muth der Verteidigung der Spanier. Nichts hinderte die Einfahrt der Amerikaner in die Bai. Das Geschwader kam bis auf 6 Meilen an Manila heran. Als der Tag anbrach, sah man das spanische Geschwader sich in Bewegung setzen. Das Geschwader fuhr zunächst an Manila vorüber, wo 3 Batterien in Thätigkeit traten. Die mächtigen Kanonen des „Concord“ erwiderten das Feuer. Bei Cavite explodirten zwei spanische Torpedos am Bug des Admiralschiffes. Man glaubt, daß dieses die einzigen Torpedos der Spanier waren. Hierauf begannen die Batterien an der Landspitze von Cavite das Feuer. Die Geschosse fielen in großer Nähe der amerikanischen Schiffe. Die amerikanischen Mannschaften riefen: „Denkt an die Maine!“ Der an Admiral Dewey ergangene Befehl besagte, er solle das spanische Geschwader nehmen oder zerstören. Niemals wurden Instruktionen vollständiger ausgeführt, denn nach Verlauf von sieben Stunden war nichts mehr zu thun übrig. Die Amerikaner hatten keinen einzigen Todten. Der Bericht schließt: Wenn es den Amerikanern gelungen ist, ohne schweren Verlust an Menschenleben aus der Schlacht hervorzugehen, so ist dies ihrem Glück und dem mangelhaften Schießen der Spanier zu verdanken. — Aus Hongkong wird überdies bezüglich jener Schlacht berichtet: Die spanische Flotte wurde überrascht und war nicht für einen Angriff vorbereitet. Sofort begann das Feuer und es entwickelte sich eine wüthende Kanonade. Die Batterien von Cavite, welche das Feuer begannen hatten, wurden zum Schweigen gebracht. Zwei spanische Torpedoboote die sich der amerikanischen Flotte näherten, wurden sofort vernichtet. Nach wenigen Stunden wurde die weiße Fahne von den Spaniern aufgezogen. Drei spanische Kreuzer, acht Kanonenboote und zwei Torpedoboote wurden in den Grund geholt, 200 Mann getödtet und 600 verwundet. Die Amerikaner haben nicht einen einzigen Mann verloren.

Der revolutionäre Putsch in Mailand.

× Berlin, 9. Mai. Aus Mailand wird dem „Kleinen Journal“ gemeldet, daß der revolutionäre Putsch weit schlimmer verlief, als bisher gemeldet. Der Pöbel machte Anstalten zu einem Sturm auf mehrere reiche Häden, um dieselben zu plündern, insbesondere war es auf das am Domplatz gelegene bedeutende Geschäftshaus von Bocconi abgesehen, dessen Plünderung nur durch die rasche Ankunft des Militärs verhindert wurde. Die Zahl der Todten und Verwundeten beträgt mindestens 200. Die Stadt ist jetzt ruhig. Sämtliche größere Plätze und öffentliche Gebäude sind militärisch besetzt. Da die Fremden die Stadt scharenweise verlassen, sind die Bahnhöfe überfüllt. Aus Rom meldet man demselben Blatt: Die Vorgänge in Nord-Italien verletzten den König Humbert, welcher Abends in Rom eintraf, in große Erregung. Es handelt sich thatsächlich nicht um eine bloße Emute, sondern um einen regelrechten republikanischen Putsch, dessen Gelingen die Führer der Republikaner erhofft hatten. Die radikalen Mailänder Deputirten hatten einen Putsch mit den Arbeiterführern vereinbart. Der „Secolo“ behauptet, die Angelegenheit habe mit der Getreidefrage nichts zu thun. Der König sei mit der schwächlichen Haltung Rudini's sehr unzufrieden und eine Rückberufung Crispi's schreie nicht ausgeschlossen. Die Zeitung „Italia“ erklärt, die Mailänder Vorgänge bedeuteten die schlimmste Krise, welche Italien seit den Befreiungskämpfen durchgemacht habe.

× Rom, 9. Mai. Der Prefect von Florenz hat seine Demission eingereicht, weil der Lagezustand über diese Stadt verhängt worden ist.

× Berlin, 9. Mai. Dem „Berliner Tageblatt“ wird aus Madrid telegraphirt. In einer Tischgesellschaft bei Emilio Castelar, dem ehemaligen Präsidenten der spanischen Republik, an der noch andere Mitglieder der republikanischen Partei theilnahmen, sagte Castelar, seine Freunde drängten ihn, zur Schaubühne der activen Politik zurückzukehren. Ich dränge mich nicht vor, sagte er, wenn man mich will, soll man mich holen.

× Berlin, 9. Mai. Dem „Berl. Tagbl.“ wird aus Rom gemeldet, daß in Mailand an der Porta Ticinese neue Baracken errichtet, aber vom Militär genommen worden sind. Die Behörden haben umfassende Maßregeln gegen die Aufständischen ergriffen. Alle sozialistischen und republikanischen Vereine wurden aufgelöst.

× Berlin, 9. Mai. In der Sache gegen den Oberfactor Grunenthal ist dem „Kleinen Journal“ zufolge Verhandlungstermin vor dem Schwurgericht auf den letzten Juni angesetzt.

⊙ **Lemberg, 9. Mai.** Die „Sova Polska“ läßt sich aus Wien melden, daß die Sprachen-Verordnungen in der nächsten Zeit aufgehoben werden sollen. Graf Thun hofft auf diese Art, die Ruhe wieder herzustellen, und die Ausgleichsaktion durch das Zurückziehen der Sprachen-Verordnungen zu ermöglichen. Dasselbe Blatt meldet, die Stellung des Ministers des Auswärtigen Grafen Soluchowski sei ernstlich erschüttert. Die Ursache davon soll der spanisch-amerikanische Krieg sein. Die Hofreise sollen es dem Grafen Soluchowski sehr übel genommen haben, daß er nicht zu Gunsten Spaniens interveniert hat.

⊙ **Paris, 9. Mai.** Die Wahlen sind ruhig verlaufen. Es werden viele Stichwahlen nötig werden. In ministeriellen Kreisen rechnet man auf einen Gewinn von mindestens 30 Sitzen. Brisson wurde hier gewählt. — Nach den bis jetzt bekannt gewordenen Resultaten sind bei den gestrigen Wahlen zur Deputiertenkammer gewählt: 2 Monarchisten, 41 Progressisten und gewählte Republikaner, 28 Radikale, 16 Sozialisten. 58 Stichwahlen sind bis jetzt erforderlich.

— **London, 9. Mai.** Die hiesige amerikanische Botenschaft dementiert die über Gibraltar gekommene Nachricht von einem Siege der Spanier bei einer Seeschlacht im atlantischen Ozean. Admiral Sampson erwartet noch die Spanier bei Portorico, welches heute besetzt werden soll.

⊙ **London, 9. Mai.** „Daily Mail“ berichtet aus Washington, daß man Nachrichten über die spanische Flotte von Stunde zu Stunde erwarte. Dieselbe befindet sich bei Portorico, wo ebenfalls das unter Admiral Sampson stehende amerikanische Geschwader sich aufhält. Man erwartet nämlich einen Zusammenstoß der beiden Geschwader. Sollte die amerikanische Flotte auch diese Schlacht gewinnen, so sollen sofort Truppen auf den Philippinen und auf Cuba gelandet werden, West-Portorico und die Philippinen besetzt werden, so würde Spanien um Gnade bitten, die Feindseligkeiten einstellen und Cuba preisgeben.

⊙ **London, 9. Mai.** Wie verlautet, hat zwischen dem amerikanischen Kriegsschiff „Montgomery“ und einem spanischen Kanonenboot bei Portorico ein Schermüßel stattgefunden. Man nimmt daher an, daß ein spanisches Geschwader sich auf der Höhe von Portorico befindet.

⊙ **Madrid, 9. Mai.** In dem gestern abgehaltenen Ministerrat wurden geheime wichtige Entschlüsse gefaßt. Es verlautet, daß ein Theil des in einem anabulischen Hafen liegenden Ersatzgeschwaders mit Truppen sofort nach Ostafrika abgedampft wird, um vor den nordamerikanischen Verstärkungen auf den Philippinen einzutreffen.

Familien-Nachrichten.

Amtlicher Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 9. Mai 1898.

Gebohren: Am 7. Mai dem Tagelöhner Heinrich Wigel e. T., N. Frieda Luise Philippine. — Am 1. Mai dem Metzger Johannes Gerlach e. T., N. Dina Auguste. — Am 4. Mai dem Feiseur Peter Heban e. S., N. Georg Adolf. — Am 3. Mai dem Feldwebel Johann Jädel e. S., N. Reinhard Johann Emil. — Am 6. Mai dem Tagelöhner Philipp Hies e. T., N. Wilhelmine Marie. — Am 3. Mai dem Rutscher Johannes Böhm e. S., N. Johann

Karl Wilhelm. — Am 2. Mai dem Kaufmann Wilhelm Heß e. T., N. Paula Emma Sophie Friederike Käthe. — Am 5. Mai dem Konditor Theodor Albert e. T., N. Gertrude Margarethe Elisabeth. — Am 7. Mai dem Schuhmacher Gottlob Jüngling e. T., N. Ottilie Elisabeth Christine. — Am 2. Mai dem Tagelöhner Heinrich Römer e. S., N. Richard. — Am 4. Mai dem Tapezierergehilfen Joseph Lenz e. S., N. Joseph. — Am 6. Mai dem Metzger Julius Mattern e. T., N. Franziska Auguste.

Aufgehoben: Der Privatier Carl Julius Bernhard Dementen zu Straßburg im Elß mit Maria Lucia Caroline Röhr zu Lübeck. — Der Maschinenheizer Wilhelm Philipp Albert zu Unterliederbach mit Catharina Schäfer hier. — Der Tagelöhner Heinrich Schöll zu Weinbach mit Philippine Wilhelmine Braun zu Sonnenberg, vorher hier. — Der Glaser Joseph Ruhn zu Taubersbischheim mit Juliana Schnarrenberger dafelbst, vorher hier. — Der Dekorationsmaler Joseph Holtermüller hier mit Anna Josepha Hoffmann hier. — Der Oberlehrer an der städtischen Oberrealschule Dr. phil. Franz Ludwig Maximilian Kuler zu Darmen mit Luise Sophie Friederike Ida Bunt hier. — Der Hausdiener Albert Theodor Heitmann hier, mit Pauline Zeh hier. — Der Herrschneider Ernst Richard Breistrich hier, vorher zu Homburg v. d. H., mit Margarethe Fleischmann hier, vorher zu Homburg.

Gestorben: Am 7. Mai Johanne, geb. Bastian, Ehefrau des Tagelöhners August Großmann, alt 43 J. 10 M. 14 T. — Am 7. Mai Fanny, geb. Taen, Wittve des Kaufmanns Mayer Reinhold, alt 71 J. 13 T. — Am 7. Mai Auguste, Tochter des Tagelöhners Christian Völter, alt 1 J. 9 M. 29 T. — Am 9. Mai Marie Catharine, geb. Maus, Ehefrau des Kaufmanns Richard Fritz zu Schlungenbad, alt 33 J. 2 M. 8 T. — Am 9. Mai Martha, Tochter des Schuhmanns Otto Dambach, alt 4 M. 6 T. — Am 7. Mai Baronin, Paula, geb. Schaeffelen, Wittve des Barons von Döhl, alt 69 J. 11 M. 13 T.

Königliches Standesamt.

Der
„Wiesbadener General-Anzeiger“,
Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden,
liefert ein
Probe-Abonnement 50 Pf.
für
den ganzen Monat
frei in's Haus.
Ferner befinden sich
Zweig-Expeditionen

bei den Herren:

G. Kirchner, Ed. Wellrich und Hellmundstraße,
G. Haß, Ed. Luisenplatz und Rheinstraße,
Ph. Aug. Krauß, Ed. Albrecht- und Oranienstraße,
F. A. Müller, Ed. Adelsheim- und Moritzstraße,
G. P. Wald, Ed. Röder- und Nerostraße,
Ph. Jboralski, Röderstraße 7,
W. H. Dienstbach, Ludwigstraße 4,
Aug. Müller, Hirschgraben 22,
Louis Köfler, Ed. Leberstraße und Steingasse
Emil Man, Walramstraße 21,
Joh. Ph. Fuchs Söhne, Sedanplatz 3,
Jac. Duder, Colonialw.-Hdl., Ed. Bleich- u. Hellmundstr.
Carl Krüger, Speereihandlung, Frankenstraße 22,
Dr. H. Bunt, Ed. der Bleich- und Carlstraße,
Wwe. Pempelmann, Speereihandlung, Schachtstraße 30,
W. Maus, Längerm. u. Colonialw.-Handl., Castellstr. 10.

Filiale in Diebrich:

Eigarrenhandlung F. Sattler (Grüner Wald.)

An allen vorgenannten Stellen, sowie in unserer Haupt-Expedition, Marktstraße, Ed. Neugasse, ist der „Wiesbadener General-Anzeiger“ abgeholt
für monatlich 40 Pf.
ohne weitere Unkosten täglich von 5 Uhr Nachm. ab zu beziehen.

Wasserdichte Gummi-Betteinlagen

von Mk. 1.30 an bis 7 Mk. pr. Mtr. (erst in abgeg. Stück. in grösster Auswahl; ferner alle übrigen Bedarfsartikel für **Kranke, Wöchnerinnen, Säuglinge** in bester Qualität zu **niedersten Preisen** empfiehlt
Taunusstrasse 2. A. Stoss, Taunusstrasse 2.
Gummi-Waarenhaus. 1867

Stettiner Pferde-Lotterie

Ziehung unwiderruflich am 17. Mai 1898.

Hauptgewinne:
10 2 vierspännige,
3 zweispännige,
5 einspännige
120 Reit- u. Wagen-Pferden.
Equipagen mit

Loose à nur 1 Mark, auf 10 Loose ein Freiloses (Porto und Gewinnliste 20 Pfg. extra) empfiehlt und versendet auch geg. Briefmarken das General-Debit

Carl Heintze, Berlin W., Hôtel Royal (Unter den Linden 3).

Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme. 1101b

Trauringe

in sauberster, best. Herstellung, schönste Rosa Goldfarbe. Schwere, breite massive Ringe; jeder Ring ist mit eingestempeltem Goldgehalt-Stempel versehen. Ueber 300 Stück auf Lager, Neuanfertigungen fortwährend

Wilhelm Engel Juwelier, Goldwaaren-Fabrikant,
Nur Langgasse 9,
vis-à-vis der Schützenhofstrasse.

Reparaturen werden wie neu unter allerbilligster Berechnung hergestellt. Umfassen von Juwelen in neue mod. Schmucksachen in kürzester Zeit Juwelen, gebrauchtes Gold u. Silber kaufe ich zum höchsten Preise an. 1463

Verkaufsstellen für Postwertzeichen

des Postamts Wiesbaden (Freimarken, Postkarten, Postanweisungen, Formulare zu Post-Paket-Adressen, Postaufträgen etc.) bei:

J. Alzer, Reichelsberg 9;
J. Beer, Wwe., Weisbergstr. 16;
Fritz Bernstein, Wellrichstr. 25;
J. Biedl, Koonstr. 1;
J. Diehl, Rheinstr. 15;
L. Engel, Wilhelmstr. 42b;
Rob. Etienne, Castellstr. 1;
F. Gertenheyer, Adolfsstr. 3;
J. Hartmann, Hellmundstr. 25;
Th. Hendrich, Dambachthor 1;
K. Hent, Große Burgstr. 17;
G. Hofbein, Blatterstr. 102;
W. Jumeau, Kirchgasse 7;
Ph. Kiffel, Röderstr. 27;
F. Kiffel, Rheinstr. 79;
K. F. Knefel, Langgasse 45;
Ph. Krauß, Albrechtstr. 36;
C. Köbig, Bleichstr. 9;
K. Köh, Karlstr. 33;
G. Maden, Moritzstr. 1a;
C. Menzel, Bahnstr. 1a;
K. Möder, Kirchgasse 60;
H. Mosbach, Kaiser Friedrich-Str. 14;
F. A. Müller, Adelsheimstr. 28;
C. Niefer, Dohheimerstr. 33;
Carl Schid, Jahnstraße (Ed. Wörthstr.);
H. Schider, Moritzstr. 50;
H. Schindling, Ellenbogengasse 9;
D. Unkelbach, Schwalbacherstr. 71;
Carl Vorpahl, Webergasse 54;
Chr. Wepershäuser, Kaffert, Schlachthaus.

Alleinverkauf
der berühmten

Otto Herz & Co.'s

Schuhwaaren

für Wiesbaden und
Umgegend.



18 Langgasse 18.

J. Speier Nachf.

Inhaber:

M. & H. Goldschmidt.

Damen finden freundliche Aufnahme und Rath in diskreten Angelegenheiten bei Frau **Maria Wwe.,** Geb. Wwe. i. Mainz, Zeughausgasse 8. 8238

Ein **Schneider** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Schachtstraße 5, Dachlogis, nahe der Schwalbacherstr. 8104

Schottischer Schäferhund

abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Metzgergasse 27. 8246

Ich kaufe 4 Stck Schienen, 3 4 Rippwagen. Offert. mit Preisangabe bei Kränzchen, Marktstraße 1. 8247

Vier Paar Fäden

zu verkaufen, 2,10 hoch 1,10 breit bei Kränzchen, Marktstraße 1. 8249

Lehrerinnen-Berein

für **Nassau.**

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65. I. Sprechstunden Mittwochs u. Samstag 12—1.

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen
nur 10 Pfg.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Verein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus.
Abtheilung für Männer.

Arbeit finden:

Buchbinder — Gärtner
Dreher — Holz — Eisen
Maler — Anstreicher — Lackierer
Sattler — Schlosser — Monteur
Schmied — Schneider
Schreiner — Schuhmacher
Instalateure — Tapezierer
Wagner — Tischler
Möbelzeichnerlehrling
Porzellanofenfechtlehrling
Bildhauerlehrling
Buchbinderlehrling
Freiseurlehrling
Kaufmannlehrling
Kellnerlehrling
Küferlehrling
Lackierlehrling
Malerlehrling
Sattlerlehrling
Schlosserlehrling
Schneiderlehrling
Schuhmacherlehrling
Schreinerlehrling
Spenglerlehrling
Tapezierlehrling
Bauarchitektlehrling
Zimmermannlehrling
Steindruckerlehrling
Schriftsetzerlehrling
Wagnerlehrling
Hausknecht.

Arbeit suchen:

Bäder — Conditor
Buchbinder — Schriftsetzer
Dreher — Eisen
Freiseur — Glaser — Kaufmann
Kellner — Koch — Küfer
Maler — Maurer — Schlosser
Monteur — Maschinist
Heizer — Schreiner
Spengler — Instalateure
Tapezierer
Kochlehrling — Schlosserlehrling
Schreinerlehrling
Kaufmann — Bureaugehilfe
Bureaubedienter — Hausknecht
Herrschaftsbedienter — Kutscher
Fahrradknecht — Fabrikarbeiter
Tagelöhner — Krankenwärter
Bademeister.

Jugendliche
Arbeiter und
Arbeiterinnen
für dauernd gesucht 2617
Georg Pfaff Kapselabriß,
Dohheimstraße 52.

Ein Sattlerlehrling
gesucht. Helenestraße 25 bei
W. Schneider. 2460

Lehrling
gesucht. Fr. Gabel, Architect,
Sedanplatz 9. 2522

Ein braver
Schuhmacherlehrling
gesucht bei Friedr. Potermann,
H. Schwalbacherstr. 14. 2643

Schneiderlehrling
wird angenommen bei 2582
Carl Schmidt, Röderstr. 20.

Ein
Kellnerlehrling
vom Lande gesucht
2713 Blatterstraße 21.

Schreinerlehrling
gesucht, 2671
Bleichstraße 4.

Ein braver Junge kann die
Schreinerei
gründlich erlernen bei 2667
Joseph Heinzer, Hellmündstr. 41.

Ein Schreinerlehrling
gesucht von 2654
Georg, Albrechtstraße 44.

Ein Lackierlehrling
gegen Vergütung sofort gesucht
Fritz Rücker, Wagenlad-
Anstalt, Adelsheidstr. 43. 2703

Suche für sofort einen jungen
Kellner,
Schlachthaus-Restaurant. 2706

Buchbinderlehrling
gegen sofortigen Lohn gesucht,
Joseph Link, Buchbinder und
Bilderrahmengeschäft, Friedrich-
straße 14. 2708

Ein braver
Junge,
welcher Schneider lernen will,
wird sofort gesucht. 8064*
Gebrüder Weiber.

Tüchtige Anschläger
sucht Fritz Fuh, Bauzeichner,
Dohheimstraße 26. 2517

Tüchtige Bauhelfer
(Bankarbeiter)
sucht Fritz Fuh, Dohheim-
straße 26. 2516

Ein braver Junge
kann das Friseur-Geschäft
gründlich erlernen. Näheres bei
2713 Wilh. Gröbner, Westrigstr. 11

Bäckerlehrling
gesucht bei Wilhelm Stief-
vater, Saalgasse 14. 2646

Bademeister
gesucht, der mit der Bereitung
von Kohlensäure- und anderen
Bädern vertraut ist. Wenn ver-
heiratet, kann die Frau mit be-
schäftigt werden. Eintritt sofort.
Offerten unter D. C. 1069 an
die Annoncen-Exp. Friedrich
Werth, Adm. 1200b

Fräulein werden
Karren-Fuhrleute
gegen guten Lohn gesucht. 2727

Weibliche Personen.

Arbeits-Nachweis
für Frauen
im Rathhaus.

Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomité's
— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büreaustunden:
von 9—1 Uhr und von 3—6 Uhr.

Stellung finden

Abtheilung I:
für Dienstmädchen und
Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., kürgerl.
Köchen, selbstst. Klein-
haus-Kinder- u. Küchenmädch.
für hier u. ausw., Putz-, Wasch-
und Monatsfrauen.

Tüchtige
Verkäuferin
für Schweinemetzgerei gesucht.
Nur solche, die bereits thätig,
müssen sich melden 2645
Wilh. Harth, Marktstraße 11.

Ein tüchtiges
Monatsmädchen
gegen guten Lohn sofort gesucht.
8111* Webergasse 37, 2. Et. l.

Erfahrenes
Dienstmädchen
gesucht, welches kochen kann und
tüchtig im gesamten Haus-
halt ist. a
Mauritiusstraße 8, 1. Etage.

Mädchen

Können das Kleidermachen er-
lernen gegen Vergütung. 2621
Maria Rütter, Damenschneiderin,
Häfnergasse 17.

Braves einf. Mädchen
o. ältere Person findet sofort gute
Stelle in H. Haushalt. 8248*
Philippstraße 15, Part.

Mädchen oder Frauen
für Feldarbeit gesucht.
Schwalbacherstraße 47,
1. Etod. 8242*
Gewandte 8245*

Näherinnen
gesucht. Helenestraße 14, Part.

Ein anständiges
Dienstmädchen
wird gesucht. Näheres 2721
Hermannstr. 17, 1. Et. l.

Stellengesuche

Stellenbür. Zum Komet
Webergasse 27, 1. Et.,
erhalten Herrschaften gutes Per-
sonal, sowie Personal aller
Branchen mit guten Zeugnissen
sofort Stellung. 8025*

Vertrauensstellung.

Für ein feines Geschäft der Beleuchtungsbranche
Frankfurt wird zum baldigen Eintritt eine tüchtige Kraft
mit einer Capital-Einlage von einigen Tausend Mark gesucht. Für
diesen Vertrauensposten wird auf einen jungen Mann reflectirt,
der den Chef nach jeder Richtung hin vertreten kann. Gefl. Off.
sub. R. E. 6 an die Expedition d. Bl. erbeten. 1616b

Ein Mädchen

mit Zeugnissen sucht auf 15. Stelle
als Mädchen allein in besserer
Familie. Helenestraße 26,
Hth. 1. Et. lts. 8250*

Gebildetes, evangelisches
Mädchen
17 Jahre alt, sucht Stellung zum
15. Mai zur Erlernung des
Haushaltes und der gesellschaft-
lichen Formen in besserem Hause
bei möglichem Familienanschluss.
Frau Peter Wetman,
Maurermeister, 1203b
• Markt bei Saarbrücken.

Ein auswärtiges tüchtiges
Mädchen
von 18 Jahren, aus guter Fam.,
im Haushalt erfahren, mit guten
Zeugnissen, sucht in Bälde ent-
sprechende Stellung als Zimmer-
mädchen oder ähnliches. Eintritt
per 15. Mai oder 1. Juni. Gefl.
Offert. unter „Dienstmädchen“ an
die Exped. d. Bl. 8103*

Damenschneiderin
empfiehlt sich zum Anfertigen von
Costümen unter Garantie für
guten Sitz. 8086*
Julie Krüger, Ruisenstr. 21.

Wer

Gehilfen, Arbeiter, Lehrlinge,
Hausburschen, Verkäuferinnen,
Köchinnen, Dienstmädchen, Er-
zieherinnen, Wärterinnen, Näherinnen, Lehr-
mädchen oder wer sich auf
billigstem Wege in
dergl. irgend einem der an-
geführten Berufe eine Stellung verschaffen
resp. die bisherige
Stellung wechseln
oder verändern will,
in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener
General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu
erfolgreichem Inseriren.

Unter dieser Rubrik kostet
Jede Anzeige nur 10 Pfennig.
pro Woche 50 Pfennig,
wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme
und Weiterbeförderung von Offerten, Aus-
kunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei
erfolgt.

la = la

Gasglühlicht-Körper

glanzvolles Licht,
transportfest und gebrauchsfertig.
= Jeder sein eigener Installateur. =

100 St. Mk. 40, 10 St. zur Probe Mk. 5
franco Nachnahme versendet

Gasglühlicht-Anstalt „HASSIA“
Frankfurt a. M. Schäfergasse 26.

Uebernahme completer Neueinrichtungen in modernem
und einfachem Genre.

Specialität: Gartenlaternen und Windlampen für
Gasglühlicht. 808b

„Marburg's Alter Schwede“
preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Wohlgeschmack
unvergleichlich, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften
erhältlich. Gönnt man sich direct an
Friedr. Marburg, Wiesbaden, Reugasse 1.

Die vom Königlichen Oberpräsidium vom 7. Januar
1896 genehmigte

Hauscolleete

für das „St. Valentinshaus“, Hospital für
weibliche Fallsüchtige aller Confectionen, zu
Kiedrich, wird vom 2. Mai l. J. anfangend, zu
Wiesbaden abgehalten werden.

Um geneigte Unterstützung dieses humanen Zweckes
bittet ergebenst 8040*

Der Vorstand.

Kiedrich, den 1. Mai 1898.

General-Versammlung

des
Gewerbe-Vereins zu Wiesbaden.
C. G. m. u. S.

Montag, den 16. Mai, Abends 8 1/2 Uhr,
im oberen Saale der „Stadt Frankfurt“, hier.
Tagesordnung:

1. Revisionsbericht des Aufsichtsraths und Entlastung
des Vorstandes.
 2. Bericht des Verbandsrevisors.
 3. Neuwahl eines Vorstands- und zweier Aufsichts-
raths-Mitglieder für die statutenmäßig Aus-
scheidenden.
 4. Vereinsangelegenheiten.
- Es ladet hierzu freundlichst ein und bittet um
zahlreiches Erscheinen 734

Der Vorstand:

W. Jung, C. Fuss, H. Hirsch.
Wiesbaden, den 8. Mai 1898.

Maler, Tüncher und verw. Berufe.
Dienstag, den 10. d. M., Abends 8 Uhr, findet unsere
Generalversammlung

im „Schwalbacher Hof“ statt.
Tagesordnung:

1. Bericht des Kassiers.
 2. Neuwahl des Vorstandes.
 3. Verschiedenes.
- Um zahlreiches Erscheinen ersucht 8249*
Der Vorstand.

Während des Bierstädter Marktes:
Nächsten Dienstag, den 10. d. M., findet im „Gast-
haus zur Krone“

Concert

statt. Es ladet dazu ganz ergebenst ein 8113*
Karl Stiehl.

Bierstadt.

„Zum Adler.“

Dienstag, den 10. d. Mts., zum Markt, ladet zur
Tanzmusik 1198b
ergebenst ein Franz Höpfchen.

Großen Vortheil bringt
MAGGI

— Statt das Fleisch der Suppe
wegen auszufallen, lege man es
in kochendes Wasser ein und erhalte
es so saftig und kräftig. — Der
Brühe füge man einige Tropfen
Maggi bei. In Original-Flaschen von 35 Pf. an bei 108/223
H. P. Zinnensohl, Ellenbogengasse 5.

Möbel-Offerte.

Große Auswahl in guten
soliden Möbeln

bei sehr billigen Preisen
empfehlen

Joh. Weigand & Co.,
Marktstraße 26. 724

LIEBIG
Company's
FLEISCH-EXTRACT.

Nur echt,
wenn jeder Topf
den Namenszug
Ersetzt frisches Fleisch bei Suppen. 855b

Geschäfts-Empfehlung.

Geehrten Herrschaften und Fuhrwerksbesitzern die ergebene Mittheilung, daß ich in meinem Hause **Adelheidstraße 43** eine

Wagenlackiranstalt u. Schriftenmalerei

eröffnet habe.

Ich bitte mein Geschäft durch Zuwendung von Aufträgen gütigst unterstützen zu wollen. Es wird mein Bestreben sein, nur solide und geschmackvolle Arbeit zu liefern bei billigster Berechnung.

Hochachtungsvoll

Fritz Rückert,

Wagenlackir - Anstalt,
Adelheidstraße 43.

687

Nachener u. Münchener Feuer- Versicherungs-Gesellschaft.

Gegründet 1825.

Der Geschäftsstand der Gesellschaft ergibt sich aus dem nachstehenden Auszug aus dem Rechnungsabsluß für das Jahr 1897.

Grundkapital	M.	9,000,000.—
Prämien-Einnahme für 1897	"	15,336,215.24
Zinsen-Einnahme für 1897	"	622,984.01
Prämien-Ueberträge	"	6,922,223.—
Uebertrag zur Deckung außer- gewöhnlicher Bedürfnisse	"	4,000,000.—
Kapital-Reservefonds	"	900,000.—
Dividenden-Ergänzungsfonds	"	296,306.54
Spar-Reservefonds	"	1,297,627.50
	M.	38,375,356.29

Versicherungen in Kraft am
Schlusse des Jahres 1897 M. 7,222,912,162.—
An Brandentschädigungen wur-
den von der Gesellschaft im
Jahre 1897 gezahlt . 8,274,880.60

Seit ihrem Bestehen wurden
von der Gesellschaft für Brand-
schäden überhaupt bezahlt . 175,594,313.50
Für gemeinnützige Zwecke ver-
wendete die Gesellschaft seit
ihrem Bestehen die Summe von 31,050,978.05

Agenten der Gesellschaft:

Max Clouth, Wiesbaden, Moritzstraße 23, Hauptagent.
Alb. Kahleis, Wiesbaden, Delaspesstraße 1.
Julius Lehmann, Kgl. Chorführer, Wiesbaden, Hirschgraben 9.
Heinrich Schenker, Musiklehrer, Biebrich, Adolfsstraße 19.
Wilh. Wendel, Heilgeheile, Biebrich.
Karl Böhl, Kaufmann, Eltville.
Wilh. Richter II., Zimmermeister, Fildersheim a. M.
Georg Krbacher, Rathschreiber, Hochheim a. M.
Lorenz Maas, Schmied, Eltville.
Wilhelm Göb, Wagnermeister, Naurod.
Christ. Friedr. Salz, Landwirth, Nordenskiöld.
Carl Rudolph, Kaufmann, Schierstein.
Peter Reinemer, Schuhmachermeister, Sonnenberg.
Hermann Schröder, Landwirth u. Fruchthändler, Wallau.
Wilh. Born, Bezirks-Agent, Gravenwiesbach. 33/59

Radfahrer.

Sweaters, Hemden,
Strümpfe, Mützen,
Gamaschen, Anzüge,
Gummimäntel,
Sandalen,
Hosenraffer etc.

Grösste Auswahl!

Heinrich Schäfer,

11 Webergasse 11.

Bei 750

S. Landau,

31 Meßgergasse 31,
gebr. Damenkleider in großer
Auswahl, gebr. Herrenhosen,
Sackröcke, ganze Anzüge etc.,
vollständige gebr. Betten,
Kopfhaare- und Seegras-
Matrassen, einzelne Bett-
stellen, Kleiderschränke zu
raumend billigen Preisen bei

S. Landau,

31 Meßgergasse 31.

Für Arbeiter

raumend billig!
Prima Lederhosen zu 5 M.,
leichte Lederhosen zu 2.50 M.,
alle Sorten Arbeitshosen von
2 M. an, complete Herren-
Anzüge von 14 M. an, Hemden
Kittel, Schürzen, wollene
Westen u. s. w. bei 749

S. Landau,

31 Meßgergasse 31.

Dr. Lindenmeyer's

wohlriechendes 1

Haar-Petroleum

ist ein hervorragendes Mittel
gegen **Haarausfall**, be-
sonders wenn durch **Schup-
penbildung** verursacht.
Vehere verschwindet nach
kurzem Gebrauch, indem
das Haar-Petroleum die
Kopfhaut von allen Un-
reinigkeiten schnell befreit,
ohne Haut und Haare aus-
zutrocknen. Es erhält des-
halb den Haaren die natür-
liche Farbe und verleiht
ihnen **schönen Glanz**
und **Geschmeidigkeit**.
Da absolut unschädlich, so
ist dieses vorzügliche Mittel
zur **täglichen Toilette**,
besonders auch für Kinder,
zu verwenden. Preis per
Flasche M. 2.— zu haben
in der **Germania-Drog.**,
Rheinstr. 55, **Otto Siebert**,
Drog., a. Markt, **G. Möbus**,
Drog., Tannusstr. 25, 10806

Verderstraße ist 2728

guter Lehm

abzuholen gegen Vergütung.

Hellmundstr. 50

erhalten zwei reinliche Arbeiter
Schlafstelle. Loiseingang. 2726

Adlerstraße 15

freundl. Dachlogis auf 1. Juli
zu vermieten. 2729

Dogheimerstr. 62

kleine Wohnung, mit oder ohne
Pferdestall, zu vermieten. a

Verehrte Hausfrauen!

Der

ächte Franck

mit dieser Schutzmarke und Unterschrift



Heinrich Franck & Söhne
Ludwigsburg etc. Basel, Muland.

Lin. 98-Pardubitz, Komotau, Kaschau, Agrom, Bukarest, Newyork, Moskau

ist der **allerbeste Kaffeezusatz!**

Sie brauchen **viel weniger** davon zu nehmen als
von andern billigeren Fabrikaten und erhalten doch einen
viel besseren, kräftigen, nahrhaften Kaffee von **hochfeinem**
Geschmack und **schöner Farbe**.

Kaufen Sie daher das **„Beste“**, es ist und
bleibt das **„Billigste“!**

Wasser-Schläuche

und Hochdruck-Schläuche,

la Qual, rothe und graue, in allen Dimensionen, zum
Rassensprengen und zur Trottoir-Reinigung;
Schlauch-Verschraubungen, Schlauch-Rollen,
Spritzrohre etc.

zu billigsten Fabrikpreisen.

Tannusstrasse 2. **A. Stoss. Gummiwaarenhaus.** 686

Heirathen jeden Standes werden prompt und reell
unter strengster Diskretion vermittelt.
Adressen mit Einsage einer Freimarke beliebe man unter Offert,
W. 12 an den Verlag dieses Blattes einzusenden.

PATENTE etc.

• schnell & gut Patentbureau.

SACK - LEIPZIG 76

Ca. 1000 Paar Damen- und

Herren-Zugstiefel 3 Mt.,

Arbeitschuhe 4 Mt., Herren-Halschuhe 2,70 Mt. Alle
Reparaturen: Herren-Zugstiefel-Sohlen und -Fled 2,90 Mt.,
Damen-Zugstiefel-Sohlen und -Fled 1,80 Mt. sofort und gut.

P. Schneider, Michaelsberg 16 und
Schönstraße 31.

Karl Fischbach,

8 Langgasse 8.

Lager nur eignen
Fabrikats.

Anfertigen auf Wunsch

in allen möglichen

Stoffen u. Farben

Ueberziehen u. Repariren der Schirme
jeder Art. 679



LOOSE

Meier Dombau, Ziehung 14. Mai, Loos Nr. 3.30, Stettiner, Ziehung 17. Mai, Loos Nr. 1.—, Wiesbadener Aug. Victoria, Ziehung 21. Mai, Loos 1.—, Königsberger, Ziehung 25. Mai, Loos Nr. 1.—, empfiehlt und versendet Carl Cassel, Kirchgasse 40. Riste und Porto 20 Pfg. extra. 699



Conrad Tack & Cie.,

Schuhwaaren-Fabriken Burg bei Magdeburg.



Verkaufshaus

33 Langgasse 33

WIESBADEN

33 Langgasse 33

empfehlen einem geehrten Publikum ihr reich sortirtes Lager

für den täglichen Gebrauch

Damen-Zugstiefel, $\frac{3}{4}$ Abs., halbbreit Mk. 2.90

„ Schnürpromenaden, $\frac{3}{4}$ Abs., sehr bequem „ 3.—

„ Knopfstiefel, sehr dauerhaft, ausgen. Knopf. „ 5.80

„ Lasting Zugstiefel, $\frac{1}{2}$ Abs. „ 3.—

Herren-Zugpromenaden, $\frac{1}{2}$ Abs. „ 3.90

„ Schafstiefel, braun, sehr stark und dauerhaft „ 5.80

„ Spiegelschafstiefel, aus einem Stück (Hamb. Spiegel) „ 7.50

Mädchen-Knopfstiefel, ausgen. Knopf., halbb., $\frac{3}{4}$ Abs., von M. 2.80 an

„ Schnürstiefel, sehr dauerhaft und solid „ 2.60

„ Schnürpromenaden, $\frac{1}{2}$ Absatz „ 2.30

für Frühjahr- u. Sommer-Saison

Mädchen, br. Spangen, m. Cordelkappe, sehr beliebt von M. 3.25 an

„ br. Schnürschuh, m. Cordelkappe, eleg. Promenadenschuh „ 3.—

„ br. Knopfschuh, m. Cordelkappe, eleg. Promenadenschuh „ 3.—

Damen, br. Hausschuh, echt Ziegen, engl. Fac., engl. Abs. von „ 4.25

„ br. Schnür-Promenaden, echt Ziegen, sp. Fac., engl. Abs. v. „ 5.—

„ br. Knopfstiefel, Cordelkappe, echt Zieg., $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ Abs. von „ 8.50

Herren, br. Schnürpromenaden, echt Ziegen, $\frac{1}{2}$ Abs. von „ 7.—

„ br. Bergsteiger, m. Patentverschluss $\frac{1}{2}$ Abs. von „ 9.50

„ Segeltuch-Schnürpromenaden, $\frac{1}{2}$ Abs. von „ 3.50

Damen, Segeltuch-Schnürpromenaden, $\frac{1}{2}$ Abs. von „ 3.—

für den vornehmen und eleganten Geschmack Goodyear Welt

(System Handarbeit)

Mädchen, genarbt. Kalbled.-Knopfst., engl. Fac., u. engl. Abs. von M. 5.75 an

Knaben, Satin-Bergst. m. Kalbled., engl. Fac., sehr dauerhaft von „ 6.—

Damen, Schnürpromenaden, aufges. Kappe, $\frac{3}{4}$ Abs. von „ 6.90

„ Zugstiefel, 15 cm. hoch, Spitzk., $\frac{3}{4}$ Abs. von „ 8.50

„ Knopfstiefel, m. Bes., eleg. Strassentiefel von „ 9.—

Herren-Zugstiefel mit Bes., spitz u. breit, engl. Abs. von „ 11.—

„ Zugstiefel, Kalblack, Salon- u. Offizierstiefel von „ 11.—

„ Bergsteiger, sehr dauerhaft u. sehr beliebt von „ 12.—

„ Promenaden, eleganter und bequemer Schuh von „ 8.50

Wir bitten um Beachtung unserer 4 Schaufenster.

Niederlage für Wiesbaden:

33 Langgasse 33.

716

Diese Woche Sonnabend Ziehung! **Metzer Dombau-Geldloose à 3 Mark 30 Pfg.**

200,000 Mark, 6261 Geldgewinne, Haupttreffer 50,000, 20,000, 10,000 Mark u. s. w.

LOOSE à 3 Mark 30 Pfg. (Porto u. Liste 20 Pf. extra) sind noch zu beziehen durch die F.A. Schrader, Hauptagentur, Hannover, Gr. Packhofstrasse 29. In Wiesbaden bei C. Schweinmann, Carl Cassel, Kirchgasse 40, Th. Wächter, Saalgasse 3, F. de Fallois, Langgasse 10. 80/101

Laden:

Geschäfts-Eröffnung!

Fabrik:

Gr. Burgstrasse 10 Dampf-Färberei und chemische Reinigungs-Anstalt Dotzheimerstrasse 55

von Lauesen & Gawlick, Wiesbaden.

Färberei und Reinigung von Damen- und Herren-Garderoben, sowie Möbelstoffen und Teppichen jeder Art und Größe.

Neweste Einrichtung zum Waschen, Färben

Färben und Reinigen

Seidenfärberei à Ressort.

Spannen von Gardinen, Spitzen etc.

Schmuckfedern, Handschuhen und Fellen etc.

Trauersachen innerhalb 24 Stunden.

Schnellste, billigste und reellste Bedienung zugesichert. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und in's Haus gebracht.

Durch langjährige Thätigkeit in den ersten Geschäften des In- und Auslandes, sowie am hiesigen Platze, sind wir im Stande, vermittelt unserer neuesten Einrichtungen und Maschinen allen Anforderungen genügen zu können.

Lauesen & Gawlick, Gr. Burgstrasse 10.

Museumstrasse 3.

Eröffnung.

Museumstrasse 3.

Conditorei Fritz Kunder.

Specialität: ff. Dessert und Theebäckereien, Torten, Aufsätze, ff. Schlagrahmspeisen.

Eis zu jeder Tageszeit.

Prima Kaffee.

644

Tapeten

Nur Neuheiten und billige Preise.
Muster versende überallhin frei.
Wiederverkäufer in jedem Orte gesucht.

Herm. Stenzel,

Marktstrasse 26.

Man warte nicht

länger mit dem Ankauf von Geldloosen der Metzer Lotterie à 3.30 M. und Victoria-Loose à 1 M. (11 Stück 10 M., 28 St. 25 M.), da Ziehungen ganz bestimmt diesen Monat vom 14.—17. und 21.—23. stattfinden und solche kurz vor Ziehung im Preise oft steigen. de Fallois, 10 Langgasse 10. 733

Die Wagentabrik

J. Beisswenger, Wiesbaden, Moritzstr. 64,



empfiehlt sich zum Bezuge von Wagen jeder Art in solider, feiner und geschmackvoller Ausführung bei billigst gestellten Preisen. 471

Gebrauchte Wagen stets vorrätig.

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1.50 M., halbjährlich 2.50 M.,
jährlich 4.50 M., für auswärtige 50 Pfg. mehr.
Reaktion und Drucker: Unterstraße 15.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

General Anzeiger

Drei Beilagen:

Wiesbadener Unterhaltungs-Blatt. — Der Landwirt. — Der Samorist.

Neueste Nachrichten.

Der General-Anzeiger ist überall in Stadt und Land verbreitet. Im Abonnement und im kleinen Laden steht er nachweisbar die größte Auflage aller Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 108.

Dienstag, den 10. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Bei der heutigen zweiten Verlosung zur Rückzahlung auf die 3 1/2 % Stadtanleihe vom 1. April 1896 von 3,375,000 M. sind folgende Nummern gezogen:
Buchstabe B I à 200 M. Nr. 30, 176, 290, 291, 292 u. 293.
Buchstabe B II à 500 M. Nr. 156, 243, 381, 411, 431, 432, 506, 522, 572, 663, 668, 734, 778, 800, 836, 883, 884 und 933.
Buchstabe B III à 1000 M. Nr. 32, 37, 98, 156, 315, 374, 444, 462, 547, 600, 646, 672, 751, 777, 858, 915, 969, 1028, 1107, 1159, 1202, 1250, 1303 und 1500.
Buchstabe IV à 2000 M. Nr. 1, 140, 187, 297, 312, 363, 419, 477, 503 und 562.

Diese Anleihecheine werden hiermit zur Rückzahlung auf den 1. Oktober d. J. gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt.

Die Rückzahlung erfolgt nach Wahl der Inhaber bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Hauptseehandlungskasse zu Berlin, bei der Deutschen Genossenschaftsbank von Goerger, Parrissius u. Comp. zu Berlin und deren Commandite zu Frankfurt a. M. und bei dem Bankhause Delbrück, Leo u. Comp. zu Berlin in der nach dem Fälligkeitstermin folgenden Zeit.

Aus der ersten Verlosung sind noch nicht zur Einlösung gekommen:
Per 1. Oktober 1897: Buchstabe B I Nr. 138 über 200 M.

Wiesbaden, den 4. Mai 1898.

Der Magistrat: v. J. Bell.

Bekanntmachung.

Diejenigen Militärpflichtigen, welche sich in der Zeit vom 2. bis 9. März cr. hier zur Musterung gestellt haben, werden hierdurch aufgefordert, ihre Losungsscheine binnen 14 Tagen im Rathhause, Zimmer Nr. 19 (Botenzimmer) abzuholen.

Wiesbaden, den 4. Mai 1898.

Der Magistrat.
A. B. Sch.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 11. d. Mts., Nachmittags 5 Uhr, wird in den Kuranlagen, gegenüber der Bodenseestrasse, eine Parthie Ulmen Stamm- und Astholz meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 6. Mai 1898.

Der Magistrat.
J. B.
Körner.

Bekanntmachung.

Freitag, den 13. d. Mts., Vormittags 11 Uhr wird die diesjährige Grasnutzung in der s. g. Dreipfe an der Schwalbacherstrasse an Ort und Stelle meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1898.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 12. d. Mts., Vormittags 11 Uhr, wird die diesjährige Grasnutzung von den städtischen Gräben, Wegen, Böschungen p. p. in dem Rathhause, er, Zimmer Nr. 55 versteigert.

Wiesbaden, den 7. Mai 1898.

Der Magistrat.

Städt. Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

Städtische Krankenhaus-Deputation.



Dienstag, den 10. Mai 1898.

Nachm. 4 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

1. „Hoch Habsburg“, Marsch.
2. Ouverture zur Oper „Die Felsenmühle“.
3. Ständchen.
4. Aschenbrödel, Märchenbild.
5. Kuss-Walzer.
6. Spinnlied und Ballade aus „Der fliegende Holländer“.
7. I. Carmen-Suite.
Prélude — Aragonaise — Intermezzo — Les Toréadors.
8. Danse slave aus „Le Roi malgré lui“.

Abends 8 Uhr: **Abonnements-Konzert.**

Leitung: Herr Kapellmeister Louis Lustner.

Wagner-Abend.

1. Einzug der Gäste auf Wartburg aus „Tannhäuser“.
2. Ouverture zu „Rienzi“.
3. Feierlicher Zug zum Münster aus „Lohengrin“.
4. Schlussszene aus „Rheingold“.
5. Tonbilder aus „Die Walküre“.
6. Charakteristika aus „Parsifal“, Paraphrase für Violine von Aug. Wilhelmj.
7. Kaisermarsch.

Wagner

Kur-Verwaltung Wiesbaden.

Donnerstag, den 12. Mai 1898:

1. Rheinfahrt mit Musik
Extra-Dampfbote der Kur-Verwaltung (Cöln-Düsseldorfer Dampf-Schiffahrt)

Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.
Frühstück in Assmannshausen. — Konzert im Garten des Gasthauses „Zur Krone“.

Gemeinschaftliche Mittagsmahl auf dem Jagdschloss Niederwald, Tafelmusik und Tanzunterhaltung.

Besichtigung des National-Denkmal.

Während der Rückfahrt:

Schiffs-Ball. — Bengalische Beleuchtung des Schlosses und der Rheinufer in Biebrich.

Kurfremden, welche Jahres- oder Saisonkarten und **hiesige Einwohner,** welche Abbonnementskarten zum Kurhause gelöst haben und sich an dem Ausflug beteiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person erforderlichen Karten, sowie die Karten zum Mittagsmahl (Niederwald) gegen Abstempe- lung ihrer Kurhauskarten, an der städtischen Kurkasse bis **spätestens** Mittwoch, den 11. Mai, Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschliesslich Mittagsmahl ohne Wein): 10 Mk. für die Person. Näheres durch Prospekt im Kurhause. Die Kurverwaltung behält sich vor, die Fahrt je nach Teilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Teilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Kurhause. **Nur** die an der Kurkasse gelösten Karten berechnen zur Theilnahme an dem Ausfluge.

Städtische Kur-Verwaltung.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, den 13. Mai 1898, ab 4 Uhr Nachmittags
(nur bei entsprechend günstiger Witterung)

Grosses Gartenfest.

Drei Musikkorps.

BALLON-FAHRT

des Aeronauten Capitän Le Maire mit seinem Riesen- Ballon „Mattia“ (1100 Cub.-Meter).

Anmeldungen von Passagieren an Herrn Le Maire be- fördert die Tageskasse.

Um 8 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert.

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Kurparks.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker.

Anzeigen.

Die Spaltbreite beträgt über dem Raum 10 Pfg.,
ist auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Bestelle 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Opelation: Nachfrage 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Auswahl Nr. 199.

Beleuchtung der Kaskaden vor dem Kurhause.

Eintrittspreis: 1 Mk.

Kartenverkauf an der Tageskasse im Hauptportale des Kurhauses.

Städtische Kur-Verwaltung.

Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10.06 und 11.05 Uhr, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Fremden-Verzeichniss.

vom 9. Mai 1898. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler. Sponnagel Leopz Gnuth, Fbkb. Döhle Thorey Niernack Seligmann Freund Heymansohn Goldschmidt Meyer Hirschauer Rosenthal Neufeld Franzen von Buch	Liegnitz Hagen Bielefeld Eschwege Eschwege Berlin Mannheim Berlin Berlin Elberfeld Hannover Gmünd Hoydeberg Iserlohn Galveston Mecklenburg	Ferber, Kfm. van Meeuwen Badhaus zum Engel. Renner, Fr. m. Tocht. Cassel Huste m. Fr. Dresden Bosomwoth, Fr. Amsterdam Hasbach Düsseldorf Müller, Dir. Hagen Martini-Rodewitz, Fr. Bautzen Taubmann, Dir. Pirna Johannsson Jönköping Hagström, Kfm. Jönköping Heuschkel m. Fr. Dresden	Elberfeld Haarlem
Hotel Asgir. Barth, Kfm. Schultz	Cognac Kiel	Erbsprinz. Markus, Wwe. Kempken m. Fr. Hasenrahm Krauskopf m. 8. Sauer m. Fr. Haas, Fr. Ohlenmacher Allwer Knüppeler Krumer, Dr.	Cöln Ubingen Ubingen Dillenburg Cassel Trier Würsborf Hannover Nordhausen Wien
Alteessal. Eichhorn m. Fr. Sintsch m. Fr.	Eisenach Lugau	Hotel Bellevue. de Pullandt, Bar. Baron Falkenberg Dreilich	Holland Stockholm Stockholm
Zwei Böcke. Dollmann Schiffer, Kfm. Wachtel, Kfm. Kilburger, Fr.	Burg Lautershoven Reckendorf Bamberg Halberstadt	Schwarzer Bock. Lüttges m. Fr. Jung m. Fr. Lehmann, Kfm. Wehl, Fr. Decker, Fr.	Solingen Eydtkuhnen Ruhrort Charlottenburg Neustadt
Goldener Brunnen. Schilg, Rent.	Leipzig	Brüsseler Hof. Hofmann, Kfm. Hofmann, Fr.	Dresden Dresden
Hotel Dahlheim. Neumann, Fbkt. Lorsch Knopf m. 2 Töchter Leonhardt	Berlin Mainz Berlin Hainichen	Hotel Einhorn. Wentler, Kfm. Bruner, Kfm. Boelitz, Kfm. Arnolds, Kfm. Geowig, Kfm. Pfencher, Kfm. Erdmann, Kfm. Freund m. Fr. Westenfeld, Dr. Frenzendorf, Kfm. Bamberger Fürth, Kfm. Rosenthal, Kfm. Reufer, Kfm. Funken m. Fr. Haikaus, Kfm. Jacobsthal Schutz Herbst Leupold, Kfm. Lewenthal, Kfm. Breidenbach Argus m. Fr. Dröner, Kfm. Woerer, Kfm.	Tüftlingen Berlin Lorau Cöln Mannheim Steinthal Halle Frankfurt Marburg Elberfeld Lichtenfels Offenbach Crefeld Weimar Coblentz Neuwied Berlin Lautenburg Würzburg Plauen Berlin Königstein Bamberg Dresden Grossachsen
Hotel Einhorn. Wentler, Kfm. Bruner, Kfm. Boelitz, Kfm. Arnolds, Kfm. Geowig, Kfm. Pfencher, Kfm. Erdmann, Kfm. Freund m. Fr. Westenfeld, Dr. Frenzendorf, Kfm. Bamberger Fürth, Kfm. Rosenthal, Kfm. Reufer, Kfm. Funken m. Fr. Haikaus, Kfm. Jacobsthal Schutz Herbst Leupold, Kfm. Lewenthal, Kfm. Breidenbach Argus m. Fr. Dröner, Kfm. Woerer, Kfm.	Hotel zum Hahn. Bergfeld	Grüner Wald. Rohlsbecher, Kfm. Müller, Stud. Stamm, Kfm. Haase, Kfm. Imgardt, Kfm. Knipper Tilsen m. Fr. Kothhaus m. Fr. Sonemann, Kfm. Adler, Kfm. Franke, Kfm. Kueny, Kfm. Roick, Kfm. Engels, Kfm. Heunisch, Kfm. Hausen m. Fr. Hartmann, Kfm. Hoffmeister Sussmann Bosinger, Kfm. Friedmann Menzel, Kfm.	Karlsbad Heidelberg Gladenbach Greiz Wetzlar St. Johann Idstein Düsseldorf Cöln Stuttgart Berlin Paris Laaspfe Aachen Berlin Leipzig Steele Ludwigsburg Chemnitz Hamburg Neunkirchen Berlin
Hotel zum Hahn. Bergfeld	Altena	Hamburger Hof. Rüprecht, Fr. Pitz, Fr.	Halle Halle
Elisenbahn-Hotel. Hofer, Kfm. Steinkopf, Stud. Schmidt Jacobi Sander, Kfm. Gärtner, Kfm. Pagel	Hotel Happel. Stolle, Kfm. Roedel m. Fr. Hoefflich, Kfm. Pratz, Priv. Opermann, Kfm. Hecht m. Fr.	Frankfurt Hamburg Berlin München Cassel Hannover	

Hotel Hohenzollern.
Astrich m. Fr. u. Bd. Berlin
Yssel de Schepper m. Fr.
Litten m. 2 Nichten Berlin
Leviters, Fr. Königsberg

Kaiser-Bad.
Tetmold, Oberst Cöln
von Kruse Adenau
Bodenstein Magdeburg
von Schack Saarburg
Krafft, Fr. Berlin
Haindl, Fr. Augsburg
Grünert, Fr. Berlin
von Schwarzenkoppen, Fr. Marburg

Hotel Kaiserhof.
Stolberg, Comtesse m. Bedg.
Habig Brauen
Rooth Cassel
Autor, Hotelbes. Nürnberg
Bardach m. Fr. Freiburg
Lorenz m. Diener Monte Carlo
Mittelstrass, Fr. Duisburg
Schnebel Nürnberg
Levin m. Fam. Berlin
Ladenburg Mannheim
Feist, Fr. m. T. Berlin
Fechtheimer Nürnberg
Böhner Düsseldorf
v. Glusynski m. Fr. u. Bedg. Petersburg
de Vries Amsterdam
Muirhead m. Fam. u. Bedg. Petersburg
Hirsch m. Fr. Brüssel
Kern m. Fr. Neustadt

Goldene Kette.
Filtz, Fr. Cöln
Tasch, Rent. Danzig
Klempner, Fr., Dr. Berlin
Fie, Fr. Würzburg
Fick, Fr. Friburg
Fümmel Hamburg
Nitz, Fr. Berlin
Marg, Fr. Kiliaustadt

Goldenes Kreuz.
Sabatta, Fr., Priv. Berlin
Wauer, Kfm. Bosenbrun
Voigt, Kfm. Glauchau
Schwieger Friedrichshagen
Hörig, Kfm. Döbeln
Zahlecke Cöln
Tümmel m. Fr. Hamburg
Schöning, Kfm. Brandenburg
Pohl, Priv. Berlin
Schmitt, Fr. Guntersblum
Matzen m. Fr. Hamburg
Wagner m. Fr. Frankfurt

Badhaus zur Goldenen Krone.
Albrecht, Fr. Thal
Wolff, Dr. Ulm
May, Fr. Halle
Knipper, Rent. St. Johann

Weisse Lilien.
Neumann m. Fr. Dresden
Ulrich Maikammer
Gogarten, Fr. St. Johann

Hotel Mehl.
Frey, Kfm. Zrispam
Meitzel, Kfm. Cöln
Tesch, Kfm. Hungenroth
Dohme, Offiz. Gumbinnen
Kuhn, Fr. m. Tocht. Leipzig
Kordten Gießen
Gümpel, Fr. Boekenheim
von Ostrowski Allerstein
Braunmüller, Offiz. Frankfurt

Hotel Metropole.
Mac Esqoy-Weiner, Mad. Haag
Weiner, Fr. Berlin
Sparkuhle, Fr. Bremen
Niklas, Fr. Berlin
Haase, Fr. St. Louis
Sparkuhle Bremen
Knipping m. Fr. Altona
Williams London
Collamano m. Fr. Langenbeig
Tugisang Mulheim
Thurnauer Nürnberg
Colemann m. Fr. Langenberg
Valentin m. Fr. Schweden
Mallgren m. Fr. Schweden
Breslau m. Fr. u. Enkelin

Hotel Minerva.
Auckersmit Amsterdam
v. Orsen Haag
Rütte, Dir. Rotterdam
Rist, Fr. Rotterdam
Miss Murray England
Miss Blackkott England
Simon, Fr. Berlin
Caspari, Fr. Berlin

Hotel National.
Dümmel Sudenburg
Holzapfel m. Fr. Eschwege
Benzow m. Fr. Stockholm
Aach, Fr. Stockholm
Rohr, Fr. Berlin
Gimpel, Kfm. Frankfurt
Lindberg, Kfm. Tammorfors
Palmroos, Kfm. Tammorfors
Engelshaus m. Fr. Malmö

Schuhmacher, Kfm. Karlsruhe
Grühl, Ing. Cöln
Curanstalt Bad Nerenthal.
Dr. Hauff, Chem. Stuttgart
Kratz, Kgl. Domänenpächter
m. Fr. Seebuckow
Gallas, Fabrikbes. Speyer
Falkenhagen, Fr. Stettin

Luftcurort Neroberg.
Speak, Priv. Kirtou
Frank, Kfm. Berlin
Nennenhot.
Hieronimi, Kfm. Cöln
Tansen, Kfm. Hamburg
Poppe, Kfm. Leipzig
Tischmeier, Rent. Berlin
Krause, Rent. Berlin
Fick, Fr. m. Sohn Würzburg
Zermal m. Fam. Halle
Laydorff, Assistent m. Fr.

Bad Oeynhausen
Weimann, Gutsb. Landau
Ebert, Dr. m. Fr. Neuwied
Erlemann, Kfm. Cöln
Meyer, Kfm. Hamburg
Scheunemann, Gerichts-Assess.
Hansen, Reg.-Secret. m. Frau
Pulvermacher, Kfm. Chemnitz
Hasse, Kfm. Berlin
Skild, Newkötting
Holz, Kfm. Stuttgart
Jelmayer, Kfm. Stuttgart
Rau, Gastwirth Singhofen
Hachberger, Kfm. Mainz
Adelberg, Kfm. Selb
Osterroth, Lieut. m. Frau

Hannover
Krüger, Kfm. Berlin
Hotel du Nord.
Lübeck, Reg.-Baumstr. Cöln
Schwarzschild Barmen
Metzen m. Fr. Sterlet-burterch
Lübeck, Baumeister Cöln
Park-Hotel.
Krohn, Fr. m. Jungfer
Ullstein m. Fam. Berlin
van Gennep m. Familie
S'Gravenhage

Pariser Hot.
Deutelmöser München
Lampe, Kfm. Homburg
Herin, Fr. Letschin
Abel Berlin
Heise, Fr. Berlin
Otto, Fr. Berlin
Cramer Cassel
Werth m. Fr. Letschin
Braune, Kfm. München

Pfalzer Hot.
Moratus m. Fr. Trier
Schulz m. Fr. Berlin
Scharach m. Fr. Mainz
Hübner m. Fr. Bochum
Wagner m. Fr. Ludwigshafen
Stautz Dauborn

Premenade-Hotel.
van Marken m. Fam. Haag
Beerend, Kfm. Bremen
Quisiana.
v. Presentus, Offiz. Parchim
Loewendahl, Kfm. Cöln
Saenger, Kfm. Hamburg
Möller, Rent. Wien

Zur guten Quelle.
Bühler, Fr. Frankfurt
Butter, Beamter Gleiwitz
Pauz Katzenellenbogen
Heinzel, Fr. Sulzbach
Herbst Dödsenhausen
Amend, Kfm. Runkel

Rhein-Hotel.
v. Bayer, Ing. Chemnitz
Mamock, Fr. London
Moore, Fr. London
Baronin v. Keydort m. Bed.
Nizza

Hajendoorn m. Fr. Rotterdam
Beyer m. Fam. Katzenellenbogen
Bremer Mexico
Geritz Düsseldorf
Corda Düsseldorf
v. Seidler Wien
v. Klammer, Ing. Russland
Geisler Trier
v. Balan, Kgl. Polizei-Präsid.
Potsdam

Weisses Ross.
Warneke m. Fr. Berlin
Hildebrandt, Fr. Solingen
Hotel Rose.
Dowling, Rent. London
Miller, Rent. London
Troost Tunbridge Wells
Howeckse, Major Mexalla
Gräfin Bochoitz m. T. u. Bed.
Düsseldorf

Degetan Nieuwiedten
Germershausen, Fr. Arnberg
v. Gossler, Fr. m. Bedg.
Oldenbourg m. Fr. München
Husell, R.-Anw. Stockholm
Best, Fr. u. Mrs. m. T. London
Canon, Miss London
Bicknell m. Bedg. London
v. Römmer m. Fr., Lieuten.
Ochats

Hotel Spiegel.
Hoppen, Stadtr. m. Fr. Stettin
Heisse, Fr. Stettin
Welin, Arzt Stettin
Klempner, Fr. Berlin
Salomon, Fr. Kopenhagen
Tucholski Stettin
Graf Beissel Trems
Brendle, Landr. Gelhausen
Frank Berlin
Lenz, Geh. Rath Stettin
Breuer, Reg.-Baum. Kerpen
Danilson, Professor m. Frau
Wegner m. Fr. Helsingfors
Schourlad, Rent. Leipzig

Weisser Schwan.
Gessner, Fr. Geheimrath
Gullbransson m. Fr., Hof-
Apotheker Helsingborg
Hotel Schweinsberg.
Temme, Dr. Radesheim
Schoer Berlin
Duwell m. Fr., Kreisarzt
Blumenthal
v. Gelder, Major Arnheim
Ziegler Landsberg
Lokhardt m. Fr., Lehrer
Amsterdam
v. Günther, Lt. Berlin
v. Selters, Lt. Berlin

Bloem m. Fr., Finanzminister
a. D. Haag
Ritter's Hotel garni u. Pension.
Reiz, Wwe. m. S. Innern
Gebel, Fr. Innern
Kamps m. T. Cöln
Habrecht, Fr. Hilversum

Goldenes Ross.
Krüger, Tonkünstl. Breslau
Thomas m. Fr. Berlin
Selle m. Fr. Leipzig
Herber St. Louis

Schützenhof.
Sebastian, Baumstr. Groitzch
Schumacher, Fr. Dortmund
Engelmann, Dir. Badersleben
Goldschmidt, Fr. Crefeld
Westphal, Architekt m. Frau
Gr.-Lichterfelde
Pfülligheim
Spross Cassel
Bodenhausen, Fr. Cassel

Hotel Spiegel.
Hoppen, Stadtr. m. Fr. Stettin
Heisse, Fr. Stettin
Welin, Arzt Stettin
Klempner, Fr. Berlin
Salomon, Fr. Kopenhagen
Tucholski Stettin
Graf Beissel Trems
Brendle, Landr. Gelhausen
Frank Berlin
Lenz, Geh. Rath Stettin
Breuer, Reg.-Baum. Kerpen
Danilson, Professor m. Frau
Wegner m. Fr. Helsingfors
Schourlad, Rent. Leipzig

Weisser Schwan.
Gessner, Fr. Geheimrath
Gullbransson m. Fr., Hof-
Apotheker Helsingborg
Hotel Schweinsberg.
Temme, Dr. Radesheim
Schoer Berlin
Duwell m. Fr., Kreisarzt
Blumenthal
v. Gelder, Major Arnheim
Ziegler Landsberg
Lokhardt m. Fr., Lehrer
Amsterdam
v. Günther, Lt. Berlin
v. Selters, Lt. Berlin

Hotel Tannhäuser.
Schrempf Strassburg
Ulrich München
Schlunk Altona
Schmidt Würzburg
Schwabensand Ludwigshafen
Trotter Karlsruhe
Fischer, Fr. m. T. Nackel
Teckentrup m. Fr., Kfm.
Recklinghausen
Eichner Bayreuth
Engelhardt, Fr. München
Lademann m. Fr. Berlin

Tannus-Hotel.
Rosingh, Fr. m. T. Hamburg
Waldhausen, Kfm. Essen
Meibauer m. Fr. Köslin
de Mering, Fr. m. Bed. Kiew
Ehrenberger m. Fr. Metz
Lübben, Fbkk. Borkum
Eggelink, Archt. Enschede
Lohmann, Kfm. Enschede
Frank, Kfm. Berlin
Meier, Kfm. Mannheim
Dandliker Ludwigshafen
Pearson London
Droegmüller Petersburg
Droegmüller Essen
Bonneral Leipzig
Sachse m. Fr. Quedlinburg
Walker m. Fr. Elberfeld
Kämpfer Hamburg
David m. Fr. Crefeld
Teuber m. Fr. Crefeld
v. Oertzen Mailand
Lechleitner, Chem. Prag

Hotel Union.
Siebert, Fr. m. S. Golar
Winterhalter Freiburg
Pütz m. Fr. Monte Carlo
Pott m. Fr. Barmen

Hotel Victoria.
Raykowski, Kfm. Plauen
Sergeant Boston
Perry Boston
Michael Hamburg
van Easen Amsterdam
Thon, Fr., Geh.-Rath Jena
Mehl m. Fr. Manchester
Walker Oswerty
Tillmann, Fr. Cöln
Payne, Miss Oswerty
Hogarten Barmen
Edwards New-York
Bocholtz, Fr. Gräfin m. T. u.
Bedg. Düsseldorf
Reinhardt m. Fr. u. Bedg.
Groningen
Hamburg

Vier Jahreszeiten.
Müller, Rent. Berlin
Neumann, Fr. München
Grommé, Rent. Bremen
Schidorski, Kfm. Annaberg
Muche, Professor m. Frau
Schneidemühl
Becker, Rent. Holstein
Heymann, Fr. Schweden
Serruss m. Fam., Banquier
Louvain
Scheven m. Fr., Obermed.-Rath
Malchin
Lorenz, Fr. m. T. Plauen

Hotel Weiss.
Schliepen, Fr. Grüne
Schmolder, Fr. Grüne
Holz m. Fr. Angermünde
Tropitzsch m. Fr. Plauen
Stein, Fr. Dresden
Junghaus m. Fr. Leipzig
Findeisen m. Fam. Leipzig
Krimpmann m. Fam. Rheine
Döring m. Fr. Dresden
Rucop, Fr. Charlottenburg
Burkhard m. Fr. Pforzheim
Kempff, Kfm. Hilleggen
Weiner Bielefeld
Texamer, Dr. Hachenburg
Paris m. Fr., Amtsr. Hochheim
Pickel Hachenburg
Nöllmann, Bürgermeister Hachenburg
Naumann, Decan Hachenburg
Steiger Hachenburg

In Privathäusern.
Bodenstedtstr. 4.
Weddegin m. Fr. Amerika
Flehrs Privat-Hotelburg.
Stampe, Gutsbes. Dänemark
v. Nabohoff, Fr. Rentn. m.
Bedg. Petersburg
Langgasse 20.
Ottow, Gutsbes. m. T. Stolp
Rothschild, Rent. Frankfurt
Koch, Fr. Cöln
Mittag Berlin

Villa Julia.
Hartzfeld, Dir. m. Fr., Tocht.
u. Bed. Cöln
Neubauerstrasse 2.
Stratton, 2 Misses Mortlake
Mis Telfer Mortlake
Freisäul v. Bleul Coblenz
Tannustr. 16.
Maria, Fr. Berlin
Giukiewicz Montreux
Leberberg 5.
Hoewel, Fr. Hannover
Hoewel, 2 Fr. Hannover
Parkstrasse 19.
Leube, Färberelbes. Gera
Schuchardt Herresen
Tannustrasse 13, 11.
Löwenstein, Fr. m. Enkelin
Lübbecke
Wilhelmstrasse 38.
Hinlopen, Maj. m. Fr. Breda
Hinlopen, Fr. Breda
Pension Winter.
Braeh, Priv. Saarbrücken

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Mai cr., Vormittags 10 Uhr werden in dem Hause Dogheimerstraße 60 dahier:

1 Garnitur besteh. aus Sopha und 4 Sessel,
1 Waschkommode mit Marmorplatte und Spiegel,
1 Vertikow, 1 Teppich;
ferner: 1 Dampfmaschine, 1 stehender Dampf-
kessel, 1 Schleifmaschine, 4 Hobel-
maschinen 1 vierseitige Hobelbank, vier
Hobelbänke mit sämmtlichem Werkzeug.
3 Kreissägen, 1 Bandsäge, 2 Waggon
Ruhholz, ca. 200 kief. Riemen für Roll-
läden und 23 eichene Fenster
öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.
Wiesbaden, den 9. Mai 1898.
Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 12. Mai cr., Mittags 12 Uhr.
werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13 dahier:
10 Kleiderschränke, 1 Confolischrant, 6 Kommoden,
3 Waschkommoden, 1 Vertikow, 2 Schreibstühle,
3 Tische, 6 Sopha, 2 Sessel, 12 Stühle, 1 Divan,
3 Regulateure, 3 Spiegel, 4 Bilder, 1 Nähmaschine,
1 Floberstinte, 1 Teigtülmachine, 1 Ladenschrant,
4 Reale, 4 Ladentischen, 2 Ladewaagen, 6 Centner
Kernseife, 7 Kannen Lack, 8 Mille Cigarren, eine
Büchse Cacao, 1 Ballen Rohhaar, 1 Fahrrad, zwei
Öfenstülpchen mit 4 Brenner u. a. m.
öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung versteigert.
Wiesbaden, den 9. Mai 1898.
756 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Mai cr., Mittags 12 Uhr,
werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13
dahier

1 Piano, 1 Büffet, 2 Betten, 3 Vertikow, ein
Spiegelschrant, 2 Kleiderschränke, 1 Kommode,
2 Kannapees, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 2 Spiegel,
1 großer Spiegel mit Confol, 1 evang. Hausge-
büchsenbuch, 1 Ladenschrant, 1 Theke, 1 Waage
mit Gewichten, 1 Decimalwaage, 1 Saß mit Samen,
40 Kistchen Holländer Cigarren, 30 Flaschen Süd-
wein, 1 Ausstellkasten, 1 Firmenbild, 102 eichene
Treppentritte, 2 Hobelbänke, 1 Schneidemaschine,
1 Werkzeugkasten, 1 Spiegelscheibe, 2 Schleifsteine,
1 Wasserstein, 1 Zweirad u. 30 Paar Tamentknop-
friefel öffentlich zwangsweise gegen Baar-Zahlung
versteigert.
Wiesbaden, den 9. Mai 1898.
754 Eifert, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Mai d. Js., Mittags
12 Uhr, werden in dem Pfandlokal Dogheimer-
straße 11/13 dahier:

6 vollst. Betten, 8 Kleiderschränke, 2 Secretäre,
4 Sopha, 4 Sessel, 6 Stühle, 1 Pianino, ein
Büffet, 2 Kommoden, 2 Regulateure, 1 Tisch,
1 Confolischrant, 1 Teppich, 1 Glaschrant, 1 Näh-
maschine, 6 Hängelampen, 6 Theken, 28 Fahnen-
stangen u. dgl. m.
gegen baare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 9. März 1898.
751 Schröder, Gerichtsvollzieher.

Möbel-Versteigerung.

Dienstag, den 10. Mai cr., Vormittags
10 Uhr, versteigere ich in dem Laden

Grabenstraße 2

Ecke der Marktstraße

nachstehende Möbel als:

Betten, Divans, Vertikow, Bücher-
schränke, Waschkommoden, Küchen-
schränke, eiserne Kinderbettstellen, Tische,
Spiegel in allen Größen, Stühle,
Teppiche etc.

öffentlich freiwillig gegen Baarzahlung.
Wiesbaden, den 7. Mai 1898.
Eifert, Gerichtsvollzieher

Die Versteigerung findet bestimmt statt. 745

Bekanntmachung.

Dienstag, den 10. Mai Mittags 12 Uhr,
werden in dem Pfandlokal Dogheimerstraße 11/13

1 Sopha, 1 Kleiderschrant, 1 Waschkommode,
1 Ladeneinrichtung, 1 Theke u. dgl. m.
öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 9. Mai 1898.
752 Schneider, Gerichtsvollzieher.

Auholz-Versteigerung.

Freitag, den 13. Mai,
Vormittags 10 Uhr anfangend,
kommen in den hiesigen Gemeindefeldstrichen

1. „Schlehenbed Nr. 44“
23 eichene Stämme von 29.10 Festmeter;
2. „Langschitterfloß Nr. 52“
13 eichene Stämme von 34.86 Festmeter;
3. „Schlag Nr. 52, 53, 54“ „Begaufbieh“
35 eichene Stämme von 28.29 Festmeter;
4. „Distrikt „Steinernbell Nr. 56c und 57a“
66 eichene Stämme von 32.21 Festmeter;
5. „Seimesbell Nr. 60 und 61“
31 eichene Stämme von 25.10 Festmeter;
an Ort und Stelle zur Versteigerung.
Der Anfang wird in „Distrikt „Schlehenbed Nr. 44“
gemacht.
Destrach, den 6. Mai 1898.
1201b Der Bürgermeister:
Sch.

Immobilienmarkt.

Das Immobilien-Geschäft

von **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc.

Frankfurterstraße Villa mit Garten sehr preiswerth zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Bordere Weiststraße ist ein kl. Etagenhaus sehr preisw. p. sofort zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Bierstädterstr. comfortable Villa mit Garten für **M. 50,000** zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verk. rent. feines Etagenhaus, Dranienstraße, eines do. Rheinstr. durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu bester Kurlage Verhältn. halber per sofort zu verkaufen **Doppelvilla** m. Stallung, für Fremdenpension geeignet, für **M. 85,000** durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu v. Wegg. h. Villa mit ca. 62 Quadr.-Ruthen Garten, Sonnenbergerstr., für **70,000 M.** d. **J. Chr. Glücklich**.

Zu verk. sehr schöne Villa, dicht bei der Sonnenbergerstr. u. dem Kurpark, für **64,000 M.** durch **J. Chr. Glücklich**.

Zu verk. Villen, Pauerweg. Näheres durch **J. Chr. Glücklich**.

Haus mit dem Restaurant (hier) mit Invent. preisw. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**.

Schöne vollst. neugelegte Villa im Nerothal, 10 Zimmer, 5 Manf., preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**.

Bordere Parkstr. sch. Bauplatz u. mittl. Grabweg dito, preiswerth zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**.

Eine prachtvolle herrschaftl. Besitzung, d. Kurpark, Höhenl., zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**.

Ein Hotel-Restaurant am Rhein m. Sterbefall mit Inventar sehr preisw. zu verk. durch **J. Chr. Glücklich**.

L. Neglein, Dranienstraße 3.

Immobilien- und Hypothekengeschäft, 893 empfiehlt sich zur Vermittlung bei An- u. Verkäufen, Hypotheken usw.

Vorzügl. Wirtschaft

in einer Stadt nahe Wiesbaden für 33,000 M. billig feil. Näh. bei **L. Neglein**, Dranienstr. 3.

Im Rheingau schönes Landhaus

dicht am Rhein, 12 Z., großer Garten, Stallung etc., preiswerth zu verkaufen. **L. Neglein**, Dranienstr. 3.

Eine Mühle

nahe einer Bahnstation, geeignet für Hackelschneiderei etc., sehr billig feil. Näh. bei **L. Neglein**, Dranienstr. 3.

Conditorie und Café

mit Haus günstig zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. bei **L. Neglein**, Dranienstr. 3.

Gangbare Speisewirtschaft

mit Haus zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Näh. durch **L. Neglein**, Dranienstr. 3 288(b)

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagenhaus, 12 Zimmer, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, 2. St.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40,000 M. zu verk. Näh. durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, II.

Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Verkleiden, für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Für Gärtner.

Ein Grundstück an einer Hauptstraße gelegen, nahe der Stadt, 1 Morgen 70 Ruthen, beste Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, II.

Ein schönes Etagenhaus

4-Zimmer-Wohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40,000 M. zu verkaufen. Näh. durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, II.

Neue Villa

12 Zimmer u. Mansarde, mit prächtigem Ob- und Pflanzgarten, schönste Lage, auch Platz für Stallung, ist abtheilungshalber unter günstigen Bedingungen zu verk. durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, 2.

Ein schönes Etagenhaus

4-Zimmer-Wohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40,000 M. zu verkaufen. Näh. durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, II.

Für Kapital-Anlagen.

Ein hochfeines Etagenhaus, 12 Zimmer, 3-5 Zimmer-Wohn. Garten, sehr rentabel, alles vermietet, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. kostenfrei durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Ein Etagenhaus

mit 3 großen Zimmer-Wohnungen und Garten, nahe der Rheinstraße, besonders für Beamte geeignet, für 34,000 M. mit kleiner Anzahlung zu verkaufen durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, 2. St.

Kleine Villa

mit 10 Zimmer, entspricht den neuesten Anforderungen, nahe der Wilhelm- und Rheinstraße, zum Preise von 40,000 M. zu verk. Näh. durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, II.

Rentabl. Haus

nahe der Rheinstraße, mit großem Hofraum und Verkleiden, für jedes größere Geschäft geeignet, mit kleiner Anzahlung zu verk. durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36.

Für Gärtner.

Ein Grundstück an einer Hauptstraße gelegen, nahe der Stadt, 1 Morgen 70 Ruthen, beste Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, II.

Ein schönes Etagenhaus

4-Zimmer-Wohn. und Garten, sehr rentabel, zum Preise von 40,000 M. zu verkaufen. Näh. durch **Wih. Schüssler**, Jahnstr. 36, II.

Das Immobilien-Geschäft

von **Karl Dörner**, Westendstraße 4, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen und Vermietungen von Hypothekengeldern, Läden und Herrschaftswohnungen etc.

Zu verkaufen Villa mit Bauplatz nahe dem Kurhause durch **K. Dörner**.

Zu verkaufen oder zu vertauschen Geschäftshaus Bahnhofstr. durch **K. Dörner**.

Zu verkaufen Villa mit Stallung 2 Minuten vom Kurhause durch **K. Dörner**.

Neues Haus in der Nähe des projektierten Bahnhofes für 65,000 M. zu verkaufen durch **K. Dörner**.

Haus mit großem Weinkeller, Dranienstr. preisw. zu verk. durch **K. Dörner**.

Zu verk. Haus für Käufer sehr geeignet für 60,000 M. durch **K. Dörner**.

Zu verk. Haus in der Adelsheidstr. mit Thorfahrt und Werkstat durch **K. Dörner**.

Anderen Unternehmen halber ist ein Haus mit Wirtschaft und Inventar zu verk. durch **K. Dörner**.

Zu verk. neues rent. Haus mit großem Weinkeller u. Werkstat durch **K. Dörner**.

Krankheitshalber ist zu verk. Haus mit guter Bäckerei durch **K. Dörner**.

Näher nahe der Stadt zu verk. oder gegen Haus zu vertauschen durch **K. Dörner**.

Zu verk. Häuser mit Stallung zum Preise von 75,000 M. 68,000 M., 72,000 M., 85,000 M., 70,000 M. 75,000 M. Näheres kostenfrei durch **K. Dörner**, Westendstr. 4.

Gelegenheitskauf.

Rechtliches neues Haus, worin seit Jahren eine Molkerei, Colonialwaaren- und Gemüse-Geschäft mit Erfolg betrieben wird, ist wegen Zugabes halber unter günstigen Bedingungen sofort preiswerth zu verkaufen, rentiert Boden, Stallung und 3-Zimmer-Wohnung frei. Offerten unter **J. 500** an den Verlag d. Bl.

Wegen Geschäftsaufgabe

ist ein neues, solid gebautes Haus mit großer heller Werkstat, großer Lagerraum und Hof unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen; es wird eine Schreinerei darin betrieben, wäre sehr geeignet für Wagnerei oder Schlosserei. Offert. unter **X. H. 23** an die Exp. des General-Anzeigers.

Für Schlosser oder Mechaniker.

Ertheilungshalber ist ein solid gebautes Haus mit großer Thorfahrt und großer heller Werkstat zu verkaufen. Offerten unter **S. F. 6** an den Verlag dieses Blattes.

Wirthschaft

per 1. Oktober zu vermieten. Offert. an **Karl Dörner**, Westendstraße 4.

Zu verkaufen

neues gut gebautes Etagenhaus, im Wilmers-Ring gelegen. Preis 50,000 Mark. Offert. unter **R. G. 7** befördert der Verlag dieses Blattes.

Wer ein Haus, Villa oder sonstiges Grundstück zu kaufen beabsichtigt oder zu verkaufen hat, beliebe sich ges. mit mir in Verbindung zu setzen.

Immobilien-Geschäft
Joseph Raudnitzky,
16 Tannstraße 16, Parterre,
im Hause August Engel. 676

Kostenfreie Vermittlung

für Käufer bei Nachweisung von Villen, Geschäftshäusern, Bergwerken, Ländereien etc. durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Zu verkaufen

oder zu vertauschen ein Etagenhaus mit Vor- und Hintergarten gegen eine kleine Villa oder Bauplatz durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Villa

in **Nieder-Walluf**, massiv und elegant gebaut, mit 1 1/2 Morgen großem Pflanz- und Nutzgarten, 3 Minuten von der Station gelegen, mit prächtigen Fernblick auf Rhein und Gebirge, ist unter äußerst günstigen Bedingungen gleich oder später zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 59, 2. Etage. 2817

Cautionsfähiger Restaurateur

sucht per 1. Juli 8233*

Hotel-Restaurant

oder bessere Wirtschaft zu pachten. Off. unter **S. N. 13** an die Exp. erbeten. 8233*

Geschäftshäuser

zu verkaufen in der Kirchgasse und in der Nähe des Kochbrunnens durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Rentables Haus

worin sehr gut gehende Wagnerei betrieben wird, sofort zu verkaufen durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Rentabl. Haus

worin flott gehende Wirtschaft betrieben wird, sofort zu verk. durch **Stern's Immobilien-Agentur**, Goldgasse 6.

Kleines Wohnhaus

an der Roonstraße unter günstigen Bedingungen zu verk. Herrschaftl.

Wohnhaus

mit Garten, ohne Hintergebäude, eventl. Bauplatz für Hinter- bezw. Kutschergebäude etc., unter günst. Bedingungen zu verk. Näh. bei **M. Hartmann**, 73 Adelsheidstraße 81, Part.

Eine gutgehende Wagnerei

in einem Badeorte in der Nähe von Wiesbaden, krankheitshalber zu verkaufen oder zu verpachten. Großer Holzvorrath. Off. unter **Sch. 14** befördert die Exp. 10426

Villa zum Alleinbewohnen

8 Zimmer etc. elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstr. und Bahnen zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstr. 41, 1 St. und 59, 1 Stiege. 2576

Zu verkaufen neues Haus

(Platterstraße 66 u. 68) mit Nebengebäuden, 140 Rth. ganz ebenes Terrain, für Bauunternehmer, Gärtner, Kutscher, Zimmerer sehr geeignet, für Errichtung von Velodrom oder Trabbahn. 2215

Villa

8 Zimmer etc., elegant solid gebaut, nahe der Wilhelmstraße und Bahnen zu verkaufen. Näheres Schwalbacherstraße 41 1 St., und 59, 1 St. 2704

2 Villen, 8 x 3 Zimmer

zusammen 35 Ruthen, für zwei Familien, eventl. kl. Villa zu Bureau etc. geeignet, nahe den Bahnen zu verk. Näh. Schwalbacherstraße 41, 1 St. 2705

Günstige Gelegenheit!

Zu verkaufen ist auf sofort oder später ein gut eingeführtes Victualien-Geschäft verbunden mit einer gutgehenden Filiale einer ersten Schweinemetzgerei, großer Flaschenbierverkauf, bietet strebsamen Leuten sichere Existenz. Off. unter **S. B. 150** an die Expedition erbeten. 2692

Geschäfts-Verlegung und -Empfehlung.

Meiner werthen Kundschaft, verehrl. Publikum, insbesondere der werthen Nachbarschaft, Freunden und Gönnern die ergebene Mittheilung, daß ich meine bisher Röderstraße 41 betriebene

Dahsen-, Kalbs- und Schweine-Metzgerei nach Drudenstraße 1

verlegte.

Meinem Grundsatz, bei aufmerksamer, prompter Bedienung stets gute Waare zu liefern, werde ich nach wie vor treu bleiben und bitte, das mir seither erwiesene Vertrauen und Wohlwollen in mein neues Geschäftslokal gütigst folgen zu lassen.

Hochachtung
Georg Werner, Drudenstraße 1.

Wer billig und gut kaufen will, kaufe in der

Consum-Halle — Jahnstraße 2.

J. Spitz.

Butter! Eier!

Prima Pfälzer Landbutter per Pfund M. 1.10.
Feinste Sülzrahm-Tafelbutter per Pfund M. 1.20.
Frische deutsche Eier 2 Stück 9 Pfg.
Schwere deutsche Eier 2 Stück 5 Pfg., 25 Stück M. 1.20.
Große italienische Eier 2 Stück 6 und 7 Pfg.

Gelee und Marmelade!

Feinste Früchtemarmelade per Pfd. 27 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf 2.50 M., 10 Pfd.-Eimer 2.40 M.
Sogen. Kaiser-Gelee per Pfd. 22 Pfg., 10 Pfd.-Eimer 2.10 M., 10 Pfd.-Kochtopf 2.20 M.

Zweitschennus per Pfd. 24 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf 2.45 M.
Apfelgelee per Pfd. 30 Pfg., 10 Pfd.-Kochtopf 2.70 M.
Feinste Preiselbeeren per Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd.-Eimer 3.50 M.
Garantirt reines Schweineschmalz per Pfd. 43 Pfg., bei 5 Pfd. 40 Pfg. 3581

Brotpreise.

bestmögliches Müllerbrot: Weißbrot " " 48 "

Kaffeepreise:

Eigene Kaffeebrennerei (Emmer'sche Patent-Brennerei).
Naturell ged. Kaffee, pro Pfd. 80 Pfg., 90 Pfg., 1.00 bis 1.80

Holländisch-

TORF-STREU

1/2 so theuer wie Strohhäfen. Arbeit und Zeitsparend. Luftreinigend und werthvollen Dünger erzeugend in 1/4 und 1/2 Ballen

TORF-MULL

anstatt Sand in Vermehrungsbeete, für Hundehöfe, Hundes- und Geflügelhöfe, zum Streuen jung. Gemüse, Spargel- und Erdbeerbeete, zum Isoliren von Kälthäusern etc. in 1/4 Ballen.

Liefert prompt in's Haus.

zu billigsten Tagespreisen.

L. Rettenmayer,

21 Rheinstraße 21.

Telephon Nr. 12.

Für Schuhmacher!

Fertige Schäften aller Art in feinsten Ausführung zu billigsten Preisen. Maßarbeit innerhalb 6 Stunden.

Joh. Blomer,

Schäftenfabrik, Neugasse 1, 2. St. 569

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser Rubrik für unsere Abonnenten 5 Pfg. pro Zeile. „Wiesbadener General-Anzeiger“. Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden. Insertionspreis bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme für unsere Abonnenten monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche

Geb. Herr, hier in Stellung, sucht zum 1. Juni möbliertes Zimmer, am liebsten mit Cabinet zu mieten. Gest. Offerten mit Angabe des Preises unter X. 22 an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Vermietungen

Grosse Wohnung.

Albrechtstr. 41, II. ist eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Spülkloset im Abfluss d. Wohn.) zu ermäss. Pr. sof. zu verm. 1079

Wörthstraße 72,

unmittelbar am Ring, 1. o. 3. Et. hochgeleg. Wohn. von 5 Zimmern, gr. Balkon, m. reichl. Zubeh., prachtl. Herk., wegzugsf., zu verm. Näh. Part. 844

Bachmayerstr. 10,

Villa mit Schweizerhaus, 22 Zimmer u. Garten, zusammen oder getheilt zu verm. 2928 Näh. Wollmühlstr. 25, 1.

Dohheimerstr. 46

Ede des Kaiser Friedrich-Ring, in sofort der 3. Stock von vier Zimmern, Küche, Keller und ein Verschlag an ruhige Familie, ohne Kinder, zu verm. Hohe gesunde Lage mit prachtvoller Fernsicht. Preis 500 Mark. 8013*

Mittel-Wohnung.

Hellmundstr. 28

1 St., sind Wegzugs halber drei Zimmer, Küche und Keller per 1. Juli zu verm., event. auch früher. 8081*

Hermannstr. 20

sind 3 Zimmer und Zubehör auf 1. Juni od. Juli zu verm. Näh. Wdh. 1 St. r. 2454

Hermannstr. 17

1. St. L., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Keller u. Zubehör auf 1. Juli zu verm. Zu erfragen 1. St. lth. 2720

Kleine Wohnung.

Adlerstraße 28a

im Erdgeschoss, ist eine Wohnung von 1 Zimmer und Küche mit Abfluss (Parterre) sofort zu vermieten. 2725

Spiegelgasse 8

ein Mansardzimmer und Küche auf gleich o. später zu verm. 2597

Adlerstraße 9

2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 2725

Ludwigstraße 20

ein Logis per 1. Juni zu vermieten. 2710

Schwalbacherstr. 51

sind 2 Kammern auf April zu verm. Näh. bei Daniel Beckel. Adolfsstr. 14. 2184

Steingasse 31

Hth., ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern, Küche u. Zubeh. auf 1. Mai oder später zu vermieten. 2649

Adlerstraße 30

ist ein kleines Logis auf gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst bei Heinrich Böcher, 1 St. 2693

Steingasse 17

eine schöne H. Wohnung im Stb., neu hergerichtet, Glasabfluss, auf 1. Juni zu verm. Näheres im Laden. 8092*

Blücherstraße 9

Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 2719

Lehrstraße 12

eine kleine, freundliche Wohnung zum 1. Juli zu vermieten. Alles Nähere bei Schmiedemeister König, Nerostraße 27. 2641

Läden. Büreaus.

Sedanplatz 9

ein kleiner Laden mit kleiner Wohnung für 450 Mk. sofort zu verm. Näh. 3 St. 2557

Eine Bäckerei

Schwalbacherstraße 51 zu vermieten. Näheres bei Daniel Beckel, Adolfsstr. 14.

Schwalbacherstr. 47

ein Laden mit Wohnung event. Nebenräumen zu verm. 2174

Schwalbacherstr. 14

Laden zu verm. Näh. Part. 1083

Bleichstraße 20

Laden mit Wohnung, wo seit sechs Jahren Specerei- und Gemüsegeschäft ohne Unterbrechung betrieben, per 1. Juli zu verm.

In Schierstein

Wörthstraße 3 Wohnung mit Laden und Wein Keller zu vermieten. Näh. daselbst bei Jrl. Schneider. 2576

Leere Zimmer.

Schulberg 15 1 leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Vorderb. Part. 2566

Westendstraße 5

ein großes Frontspitzzimmer zu vermieten. 2659

Schachtstraße 30

2 ineinandergehende Markarden, sowie eine einzelne zu verm. 2450

Herrngartenstr. 17

3 Tr. L., 1 leeres Zimmer für einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten. 8088*

Weilstraße 12

3 Tr., schöne leere Mansarde zu vermieten. 8093*

Westendstr. 4,

1. Stock links, große leere Mansarde sofort zu verm. 2701*

Möblierte Zimmer

Pension Grandpair, Emserstrasse 13.

Familienpension für In- u. Ausländer.

Frankenstraße 4

1. St. L., schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 8056*

Steingasse 16

erb. reinf. Arbeiter Logis. 8239*

Hellmundstr. 3

2. St. r., gut möbl. Mansarde, 1-2 Betten, mit oder ohne Kost sofort zu vermieten. 2724

Mehrgasse 30

erhalten 2-3 junge Leute billig Logis. 8244*

Ellenbogengasse 7

Hth. 1. St., ein schön möbliertes Zimmer, pro Monat 15 Mk., sofort zu vermieten. 2695

Stiftstraße 14

Gartenhaus Part. I., möbliertes Zimmer billig zu verm. 2688

Sedanplatz 5

Hth. 1. St. l., möbliertes Zimmer zu vermieten. 2510

Sedanplatz 6

2 St., schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 2680

Friedrichstr. 50

1. St. r., ein einf. möbl. Frontspitzzimmer zu verm. 2686

Schulberg 15

Hth. p. rechts, eine möbl. Mansarde zu vermieten. 8015*

Mehrgasse 18

einfach möbl. Zimmer an reinf. Arbeiter zu vermieten. 2279

Haben Sie Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur 2 Mark, bei täglicher Aufnahme nur 4 Mark pro Monat.

Unterricht.

Fachschule für Bau- und Kunstgewerbetreibende Wiesbaden. Das Sommer-Halbjahr hat bereits begonnen und können weitere Anmeldungen nur noch bis zum 9. ds. Mts. berücksichtigt werden. Der Vorstand.

Radfahr-Unterricht

für Damen und Herren wird jetzt täglich erteilt von geschultem Radfahrlehrer in meiner neu hergerichteten Fahrbahn auf der Adolfshöhe, Dampfbaun-Haltestelle. 628

Carl Stoll, Wilhelmstrasse 4.

Vertreter von Seidel & Naumann.

Neu! Chemische Neu!

Reinigungs-Anstalt und Decatur mit Dampfbetrieb empfiehlt sich zum Reinigen von Herren- und Damenkleidern, Seide, Sammet, Gardinen, Federn, Teppiche. Möbige Reparaturen derselben werden bestens besorgt. Chic aufgebügelt, wie neu hergestellt mittelst Bügelapparat unter fachmännischer Leitung. Herren-Knag 3 Mk., Damen-Kleid 2.50. Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Die schwierigen Flecken von Delfarben, Pech, Harz und Theer werden unter Garantie gänzlich beseitigt. Eigene Werkstatt feinsten Herren- und Damen-Garderoben. Peter Jochum, Chemische Reinigungs-Anstalt, Luisenplatz 2.

Kleine Anzeigen.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 9 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Raffin gold. Trauringe

liefert das Stück von 5 Mk. an Reparaturen in sämtlichen Schmuckfachen, sowie Neuanfertigung derselben in sauberster Ausführung und allerbilligsten Preisen.

F. Lehmann, Goldarbeiter

Langgasse 3, 1. Etage, kein Laden. 16

Ein neues Halbverdeck

zu verkaufen. Ph. Chy, Feldstr. 8. 2617*

Abbruch Langgasse.

daselbst sind gut erhaltene Fenster, Türen mit Verkleidung, sowie einige Oefen, 1 gemauerter Herd, Treppen, Van- und Brennholz zu haben. 2626

Kleider, Küchenschrank 2 Bettstellen, Nachtisch (gut gearbeitet) preiswerth zu verkaufen.

Adlerstraße 11, Schreinerwerkstätte.

Altes Gold u. Silber

kauft zu realen Preisen 8098* F. Lehmann, Goldarbeiter, Langgasse 3, 1. St.

Legende Hühner

zu verkaufen. 2494 Karlstraße 30.

Ein junger, wachsamer Hund, 1/2 Jahr alt (Dogue), zu verkaufen.

Draniensstraße 54, Hth. 2558

Kanarienvogelkäfige

mit Nistkäfigen zu verkaufen Sedanstraße 1, 1. St. L. 2486

Metalle, Krüge und Schüsseln

kauft Fuchs, Schachtstr. 6. Bestell. d. Postkarte. 7940*

Ich kaufe stets

gegen sofortige Kasse einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungen, Einrichtungen, Kassen, Eischränke, Pianos, Teppiche u., auch übernehme ich Versteigerungen. Aufträge erbitte ich sofort. 1798

A. Re. nemer, Albrechtstraße 24

Capitalien.

Für Kapitalisten kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüssler, Jahnstraße 36.

Stern's Hypotheken-Agentur,

Goldgasse 6 (für Kapitalisten kostenfrei) empfiehlt sich zur Vermittelung von Hypotheken zur ersten u. zweiten Stelle, sowie von Restkaufschillingen in jeder beliebigen Höhe.

A. L. Fink, Agentur und Commissionsgeschäft,

Wiesbaden, Draniensstraße 6, empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Immobilien.

800-1000 Mark

gegen Sicherheit zu hohem Zinsfuß zu leihen gesucht. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. u. J. 100 a. d. Exp. d. Bl. 8107*

Zwei Cassaschränke

zu verkaufen bei W. Heffrich Auktionator, Grabenstraße 28. 953

4-5000 Mk.

gegen gerichtliche Sicherheit zu 5-5 1/2 % pr. gleich oder später gesucht. Offert. unt. U. 1894 an die Expd. 945

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 108.

Dienstag, den 10. Mai 1898.

XIII. Jahrgang.

Alexa oder Auf dunklen Wegen.

Roman von Eduard Wagner.

(Nachdruck verboten.)

15 Ich liebe Dich, Alfred, und werde Dich lieben, so lange ich lebe; aber mein Vater sagt, daß ich verflucht bin. Wie also könnte ich Dich heirathen? Ich liebe Dich zu sehr, als daß ich Sorge und Schande über Dich bringen möchte. Mein Vater hat Recht: Du mußt heim nach England gehen.

Ich glaube, daß Sie irgendwie das Opfer der Schlechtigkeit eines Andern sind, Mr. Strange, begann Lord Kingscourt nach längerem Schweigen wieder. Wollen Sie mich nicht als Ihren Freund ansehen und in's Vertrauen ziehen? Es giebt keine Entbehrung, die Sie getragen haben, die ich nicht theilen könnte.

Mr. Strange schüttelte ernst sein Haupt.

Ich bringe jetzt nicht mehr in Sie, mich Ihre Geschichte wissen zu lassen, fuhr der Graf fort.

Ich habe das vollste, unbeschränkte Vertrauen zu Ihnen! Geben Sie mir Alexa zur Frau und lassen Sie Ihr Geheimniß uns ein Geheimniß bleiben für immer. Niemand wird nach der Geschichte meiner Gattin fragen. Ich bin mein eigener Herr und habe Niemanden Rechenschaft über mein Thun zu geben.

Um so mehr Grund, daß ich Sie vor einem raschen Schritt behüte, sagte Mr. Strange. Ich kenne die Engländer sehr gut; ich kenne den an Hochmuth grenzenden Stolz der Aristokratie. Ich sage Ihnen, daß meine Tochter, so unschuldig, lieblich und schön sie auch ist, eine Ausgestoßene aus der Gesellschaft ist. Wäre ihre Geschichte Ihren Freunden bekannt, könnten all' Ihr Ansehen, Ihr Rang und Reichthum ihr nicht die Pforten der Gesellschaft öffnen. Die Königin würde ihr nicht das Betreten ihres Salons gestatten; Ihre Freunde

würden nicht mit ihr sprechen; niemand würde Umgang mit ihr pflegen; Jedermann, ob arm, ob reich, würde sie fliehen. Ich sage Ihnen daher wieder und wieder: es haftet ein Fluch auf ihr. Lassen Sie sie allein — bei mir!

Alexa hatte ihr Gesicht in das weiche Polster des Lehnsessels vergraben, in welchem ihr Vater gesessen hatte.

Jedes seiner Worte traf ihr Herz wie ein vernichtender Schlag. Lord Kingscourt schwankte wie betäubt; dann bat und flehte er wieder, wie nur ein Sterbender bitten und flehen kann; aber nichts vermochte in der Entscheidung seines Vaters, daß er das Haus sogleich verlassen sollte, eine Aenderung zu bewirken.

Endlich wandte sich der Graf an das Mädchen.

Schickst Du mich wirklich so fort! Alexa? fragte er verzweifelt, Muß ich wirklich gehen? Giebt es keine Hoffnung mehr?

Das Mädchen blickte auf. Eine unbefreibliche Wehmuth lag in ihren Augen.

Es giebt keine Hoffnung! antwortete sie. Ich kann Dir nicht ohne Einwilligung meines Vaters folgen. Ich war ihm nie in meinem Leben ungehorsam, und kann es auch jetzt nicht sein. Er hat für uns entschieden.

So muß ich denn gehen? rief der Graf trostlos. Ich weiß, daß Du mich liebst, Alexa, und ich schwöre, daß, wenn Du nicht mein Weib wirst, ich niemals heirathen werde. Ich werde Dich stets als die Meine betrachten, ob todt oder lebend, ob nah oder fern. Ich will jetzt nicht weiter in Dich bringen und Dein Loos durch meine Anwesenheit nicht noch schwerer machen.

Sie sollen nicht genöthigt sein, zu fliehen, Mr. Strange. Morgen mit Tagesanbruch werde ich Ihr Haus verlassen; aber ich werde nächstes Jahr, und jedes Jahr, so lange ich lebe, wiederkommen.

Vielleicht ändert die Zeit Deines Vaters Entscheidung, Alexa; vielleicht kommt uns die Vorsehung zu Hilfe.

Wenn Krankheit kommt, oder der Todt naht, mag dein Vater bereuen. Er kann Dich nicht so ganz allein in der Welt, ohne Freund und Beschützer zurücklassen. Und welcher Art auch die Entbehrung, der Schatten oder die Schmach des schrecklichen Geheimnisses sein mag, ich werde es stets als ein Glück, als Ehre für mich ansehen, wenn Du, Alexa, Dich entscheidest, mein Weib zu werden!

Mr. Strange's Gesicht zuckte krampfhaft.

Ebel, ritterlich und großherzig! sprach er seufzend. O, könnte ich meine Alexa doch sicher und glücklich bei Ihnen sehen, aber es kann nicht sein! Es würde besser sein, Mylord, wenn Sie nicht wieder zu uns kämen; aber da Sie meine Entscheidung annehmen, werden Alexa und ich uns freuen, Sie zu sehen, wenn Sie Griechenland wieder besuchen sollten.

Und sollte etwas Unerwartetes eintreten, sollten Sie krank werden, wollen Sie dann nach mir senden? fragte Lord Kingscourt.

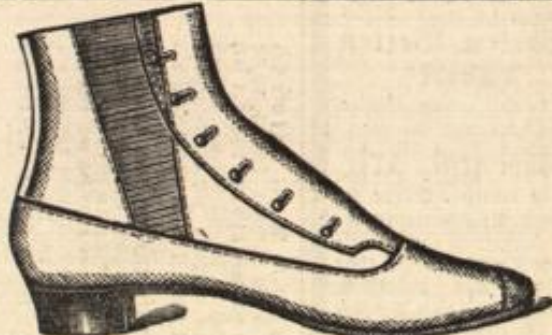
Ja, ich verspreche das, nur bedenken Sie, daß Alexa Sie nicht heirathen kann, selbst wenn ich todt wäre. Der Fluch würde auf ihr haften bleiben.

Der weiß, welche Wendung im Laufe der Zeit eintritt, entgegnete der Graf. Ich will die Hoffnung nicht aufgeben, — ich will hoffen bis zum Grabe. Alexa, ich werde Dich morgen nicht sehen denn ich gehe, ehe Du erwachst. So will ich Dir denn jetzt Lebewohl sagen!

Es soll ein Frühstück für Sie bei Tagesanbruch bereit sein, Mylord, sagte Mr. Strange. Ich werde zugunsten sein, wenn Sie abreisen. Alexa, Du wirst ihn morgen nicht wiedersehen; sage ihm Lebewohl!

Er trat an eine Glashüre und starrte hinaus in die Nacht.

Lord Kingscourt trat Alexa ein paar Schritte näher und breitete seine Arme aus. Diese erhob sich und warf sich schluchzend an seine Brust. (Fortsetzung folgt.)



Seltene Gelegenheit!

Durch Uebernahme des ganzen Lagers einer der besten Schuhfabriken Deutschlands bin ich in der Lage eine feine solide Waare zu **enorm billigen Preisen** zu offeriren.

Das Lager besteht hauptsächlich aus besseren Damen-Knopf-, Schnür- u. Zugstiefeln, Halbschuhe Spangenschuhen in schwarz und braun, Herren-Stiefeln, Mädchen-Knopf- und Schnürstiefeln u. s. w.

Sämmtliche Waare ist das **denkbar Beste**, wofür ich **jede Garantie** leiste und verweigere dieselbe, so lange Vorrath,

25 bis 60% unter dem realen Werthe.

Mehr wie 1000 Paar

elegante Damen-Muster-Stiefel (Nr. 36 und 37) verkaufe

fast zur Hälfte des sonstigen Preises.

Wilhelm Pütz, Schuhwaaren-Lager,

37 Webergasse 37.

13 Kirchgasse 13.

[illegible]